

XL. PROGRAMM
des
k. k. deutschen Staatsgymnasiums
in Budweis,

veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres

1910—1911.



INHALT:

- I. Georgii Macropedii «Rebelles». — Von P. Andreas Goll.
- II. Schulnachrichten. — Vom Direktor.



— BUDWEIS. —

Im Selbstverlage des k. k. deutschen Staatsgymnasiums,
Buch- und Kunstdruckerei Josef Watzl in Budweis.



qba
2 (1911)



Georgii Macropedii „Rebelles“.

Nach einer Handschrift der Stiftsbibliothek in Hohenfurt.

Von P. Andreas Goll.

Der Band Nr. 358, ein Quartformat, der Bibliothek des Stiftes Hohenfurt enthält folgende sechs Frühdrucke:

- a) «Elementarius Dialectice d. Joan. Eckii» auf 51 Seiten. — «Impressum Augustae Vindellicorum in officina Millerana, pridie idus Februarias. Anno MDXVII.»
- b) «Hieronymi Cingularii Aurimontani tersissima latini eloquii synonymorum collectanea» auf 60 Seiten. — «Ex literaria Aurimontanorum officina. Nono kalendas Decembres. Anno dominici Natalis duodecimo supra Millesimum quingentesimum.»
- c) «Arithmetice opuscula duo Theodorici Tzwiuel» auf 18 Seiten. — «Anno a natali Dominico Millesimo quingentesimo septimo.»
- d) «Plauti lepidissimi poete Aulularia ab Antonio Codro Urceo utriusque linguae doctissimo: pristinae formae diligenter restituta, illius enim finis antea desyderabatur» auf 42 Seiten. «Lipsiae aedibus Valentini Schuman. Anno domini Millesimo quingentesimo decimo septimo.»
- e) «Elucidarius carminum et historiarum. Vel Vocabularius poeticus: continens fabulas, historias, provincias, urbes, insulas, fluvios et montes illustres: diligenter denuo revisus.» — «Item vocabula et interpretationes grecorum et hebraicorum: unacum vocabulis communibus saracenorum in latinum translatis: et aliis in fine adiunctis» auf 112 Seiten, ohne Angabe des Druckortes.
- f) «Georgicorum P. Vergilii Maronis liber cum novo commentario Hermanni Torrentini» auf 84 Seiten. — «Georgicorum Vergilii opus visum revisumque denuo Novoque, ut vides, caractere Colonie industria Henrici Quentel civis eiusdem exaratum. Anno virginei partus proximo ante iubileum centenarium foelici metha quievit.»

An diese Frühdrucke reihen sich vier handschriftlich überlieferte Komödien:

«Comicarum fabularum Georgii Macropedii due: rebelles videlicet et aluta pueris tum ad pios mores non parum profuture.» Von diesen beiden Komödien umfassen die «Rebelles» 56 Seiten, während die «Aluta fabula, quae Aluta inscribitur, eodem auctore Macropedio admodum iucunda et lepida» 28 Seiten füllt.

An dritter Stelle folgt «Hecastus, Macropedii fabula non minus pia quam iucunda, in qua tamquam in speculo contemplari licet, quemadmodum ex animo penitentes per Christum ad felicem vite exitum perducantur». (71 Seiten.)

Die vierte Komödie ist «Ovis perdita, comoedia sacra. Auctore Jacobo Zovitio Braedano.»*) (57 Seiten.)

Zur Abhandlung wurde benützt:

a) Geschichte der Weltliteratur von Alexander Baumgartner. Freiburg 1900.

b) Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen von Karl Goedeke. 2. Band. 2. Aufl. Dresden 1886.

c) Lateinische Literaturdenkmäler des XV. und XVI. Jahrhunderts, herausgegeben von Max Herrmann. 13. Band. Georgius Macropedius, Rebelles und Aluta, herausgegeben von Johannes Bolte. Berlin 1897.

*) Jakob Zovitius von Drieschar, geb. 1512, Rektor zu Breda, schrieb außer «ovis perdita» noch zwei Dramen, «Ruth» und «Didascalus». Goedeke, Grundriß II. 135.

Der Band, der die eben aufgezählten Frühdrucke und Handschriften enthält, scheint, nach dem verschiedenen Inhalte zu schließen, zu Unterrichtszwecken gedient zu haben. Wessen Eigentum er ursprünglich war und wie er in den Besitz des Stiftes Hohenfurt kam, darüber fehlt jede Aufzeichnung.

Die erwähnten vier Komödien dürften von einem und demselben Schreiber geschrieben sein, und zwar in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, wie die Schriftzeichen vermuten lassen. Auf diese Zeit weist auch noch hin, daß die der Handschrift vorausgehenden Drucke alle aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts stammen und daß dem Schreiber der «Rebelles» nur deren erste Ausgabe vom Jahre 1535, wie die nachfolgende Vergleichung zeigen wird, vorlag.

Der Dichter der «Rebelles», der den Niederlanden entstammte, hieß ursprünglich Georg van Langveldt (Lankveld, Langhveldt) nach dem in Nordbrabant bei Gemert gelegenen Schlosse gleichen Namens, wo er um das Jahr 1475 geboren wurde. Nach der Sitte der humanistischen Gelehrten gab er später seinem Namen die griechische Form Macropedius. Seine humanistische Bildung dürfte er sich auf der Universität zu Löwen erworben haben. Sicher ist, daß Macropedius dem Orden der Hieronymitaner, der Bruderschaft vom gemeinsamen Leben, den sogenannten Fraterherren, als Mitglied angehört hat.

Die von Gerhard Groot gegen Ende des 14. Jahrhunderts zu Deventer gestifteten Fraterherren waren eine mächtige Stütze des Humanismus in den Niederlanden. Aus ihren über das ganze Land verbreiteten Schulen gingen während des 15. und 16. Jahrhunderts die tüchtigsten und gelehrtesten Schulmänner hervor. In Deventer und Zwolle waren ihre ersten Schulen; von da aus gründeten sie Schulen in Hoorn, Amersfort, Doesburg, Harderwijk, Hülsberg, Herzogenbusch, Gouda, Lüttich, Gent, Albergen, Groningen, Brüssel und Utrecht. Selbst in Deutschland hatten sie Niederlassungen, wie in Münster, Köln, Wesel, Osnabrück, Kulm, Rostock, Emmerich und Hildesheim.

«Hauptsächlich durch die Fraterherrn», sagt Baumgartner*), «hat die katholische Pädagogik jene Gestaltung angenommen, die der bald auftauchenden Jesuitenschule als Grundlage diente. Durch sie erhielt sie eine echt christliche Auffassung des klassischen Unterrichtes, eine maßvolle Betreibung desselben, zugleich mit großer Begeisterung für die alten Literaturen bis tief in die Kämpfe des Jahrhunderts hinein. Durch sie ist auch schon das Schultheater zu einem wichtigen Bildungsmittel erhoben worden, dessen sich dann die protestantischen wie die katholischen Pädagogen, unter diesen namentlich die jesuiten, mit größtem Eifer bemächtigten und das auf die Entwicklung des Schauspieles in ganz Europa keinen unerheblichen Einfluß gehabt hat**)

Als Mitglied dieser religiösen Bruderschaft, die sich um die humanistische Ausbildung der Jugend so große Verdienste erworben hatte, war Macropedius zuerst Vorstand der stark besuchten Brüderschule in Herzogenbusch, die damals für die beste galt. Ungefähr von 1539 bis 1552 war er Rektor der Schule in Utrecht. Zuletzt kränklich kehrte er nach Herzogenbusch zurück, wo er 1558 starb.

Macropedius' gewissenhafte Schulleitung, seine Kenntnisse sowie seinen milden, frommen und hilfsbereiten Sinn meldet noch die von seinem Schüler Cornelius Valerius verfaßte Grabinschrift in der Kirche der Bruderschaft. Als hervorragenden Dramatiker preist ihn ein Jahrhundert später ein Distichon Anton Sanders***):

Desine iam Latios mirari, Roma, cothurnos.

Nescio, quid maius Belgica scaena dabit.

Nach Baumgartner†) galt Macropedius als der größte Grammatiker seiner Zeit, der außer den zwei klassischen Sprachen auch Hebräisch verstand und auch Mathematik

*) Baumgartner, Geschichte der Weltliteratur. IV. 605.

**) Vgl. Goedeke II. 131. «Über lateinische Schauspiele».

***) Bolte, Einl. VI. †) Geschichte der Weltliteratur IV., 605.

betrieb. Goedeke*) nennt ihn den ausgezeichnetsten lateinischen Dramatiker des 16. Jahrhunderts, erfindungsreich, glücklich in der Darstellung; er rühmt auch seinen leichten Stil, dem es auch an Kraft und Nachdruck nicht fehlt. Dieses Lob deckt sich mit dem, das Daniel Jakoby**) dem Dichter erteilt, indem er ihm einen entschiedenen Sinn für künstlerische Komposition zuspricht, durch den er sich von seinen Zeitgenossen unterscheidet. Jakoby lobt ferner die lebendige Charakterisierung des Dichters, die anschaulich und nach der Natur mit wenigen Strichen die Personen zeichnet, seinen scharfen Blick für die Gestalten des bürgerlichen und wirklichen Lebens. «In der Darstellung des Hauswesens gleicht Macropedius manchem Maler der niederländischen Schule hinsichtlich der rücksichtslosen und realistischen Treue. Seine Erfindungsgabe ist freilich nicht sehr groß; nur wenige Typen finden sich im ganzen. Seine ursprüngliche Begabung aber für das Drama zeigt sich in dem geschickten Szenenbau, in den bühnenmäßigen Wirkungen, die er zu erzielen weiß. Er versteht zu spannen, zu steigern, zu kontrastieren, abzutönen. Der Dialog ist lebhaft und frisch, der Witz meist wortspielartig. Oft erzielt er eine komische Wirkung durch die Parodie der tragischen Sprache. Das Latein ist in den ersten Stücken, besonders in den «Rebelles» noch wenig flüssig und korrekt, später zeigt Macropedius größere Leichtigkeit und hütet sich mehr vor unklassischen Wendungen. Bei Reuchlin ist der Chor noch ganz prinzipienlos behandelt und ohne rechten Rythmus; bei Macropedius ist er kunstvoller, und neben jambischen und trochäischen Versen wendet er besonders Strophen des Horaz an».

Macropedius hat 12 Dramen hinterlassen, die er selbst schon hochbetagt in den Jahren 1552—1553 in einer Gesamtausgabe «Fabulae comicae» herausgab. Dem Inhalte nach sind diese Fabulae entweder religiöse und der Bibel entnommene oder possenähnliche, im Alltagsleben wurzelnde Stücke. Zu jenen gehören: Asotus, eine Bearbeitung des Gleichnisses vom verlorenen Sohne, entstanden 1517, aber erst 1537 veröffentlicht. Hecastus 1539, Lazarus 1541, Joseph 1544, Adamus 1552, Hypomone seu Patientia 1553 und Jesus scholasticus 1556. Zu diesen, den Lustspielen, zählt man: Rebelles und Aluta 1535, Petrus 1536. Andrisca 1538, Bassarus 1540. Goedeke erwähnt noch ein Drama «Dimulla», von dem er keinen Druck kennt***)

«In diesen Stücken zeigt sich der würdige Schulherr und gelehrte Mönch als ein echtes Kind seines Volkes, als ein Kenner heiterer und derber Schnurren, die er gleich seinem Landsmann Erasmus oder dem Schwaben Bebel und anderen durch den Florentiner Poggio angeregten Humanisten in gefälliger lateinischer Rede einem gut gelaunten Kreise gebildeter Zuhörer vorträgt. Großenteils behandelt er dieselben Themata wie die gleichzeitigen deutschen, niederländischen und französischen Fastnachtspiele: bäurische Plumpheit, Einfalt, Trunksucht, Gaunerstreiche, wie sie von verschlagenen Gesellen auf dem Markte und auf der Landstraße verübt werden†) Aber nicht nur angenehm unterhalten wollte der Dichter durch seine Komödien, sondern als echter Lehrer und Erzieher verfolgte er einen noch weit höheren Zweck dadurch, daß er die Jugend vor den Irrwegen des Leichtsinnes warnen, vom Laster abschrecken und zum Guten und Edlen anhalten wollte.††)

Daß diesen Zweck der Dichter bei der Abfassung der «Rebelles» mit im Auge gehabt hat, mag die folgende Inhaltsangabe des Stückes, das kurz als eine ansprechende Schilderung des Schülerlebens aus der Humanistenzeit und als eine Verherrlichung des selbstlosen Lehrers bezeichnet werden kann, dartun.

Zwei besorgte und in der Liebe zu ihren Kindern blinde Mütter, Philotecnium und Cocolalia, beraten sich über das Wohl ihrer beiden Söhne, Dyscolus und Clopicus, die

*) Grundriß II., 135. **) Allg. Deutsche Biographie XX., 21, 22.

***) Bolte, Einl. XV. ff.; Goedeke II., 136.

†) Bolte, Einl. VIII. ††) Vgl. das Vorwort zu d. «Rebelles». «Ad pueros bonarum literarum studiosos».

von Haus aus verzogen und verwöhnt, den Anforderungen der Schule nicht entsprechen und deshalb oft vom Lehrer verdientermaßen gezüchtigt werden. Aus diesem Grunde entschließen sich die beiden Mütter, ihre Söhne aus der bisherigen Schule zu nehmen und sie dem berühmten Gymnasiarchen Aristippus zur weiteren Erziehung und Ausbildung zu übergeben. Von diesem verlangen sie besondere Nachsicht und Milde gegen ihre Söhne; mit freundlichen und schmeichelnden Worten, aber ja nicht mit der Rute, möge er seines Lehramtes walten. Aristippus verspricht, das Seine zu tun.

Kaum sind jedoch die Muttersöhnchen in die neue Schule aufgenommen, entpuppen sie sich als echte Taugenichtse. Sie werden von ihrem Lehrer überrascht, als sie, statt ihren Studien zu obliegen, sich durch ein Hazardspiel die Zeit verkürzen und einander wegen entstandener Meinungsverschiedenheit weidlich durchprügeln. Wegen dieses Vergehens werden sie vom Lehrer mit der Rute gezüchtigt.

Weinend und heulend laufen nun die Gezüchtigten zu ihren Müttern und beklagen sich über die Grausamkeit des Lehrers, der sie ungerechterweise so hart gezüchtigt habe. Darauf begeben sich Philotecnium und Cacolalia zu Aristippus und überhäufen ihn mit einer Flut von Vorwürfen und Schmähungen. Gelassen beruft sich der Lehrer darauf, daß er die Söhne zur Erziehung übernommen habe und daß ihm das Recht einer gerechten Züchtigung zukomme. Als Cacolalia sich sogar tätlich an Aristippus vergreift, will er die Verblendeten der Bestrafung überantworten; doch verzeiht er ihnen auf ihre Bitten hin großmütig. Die beiden Mütter entfernen sich mit dem Vorsatze, von jetzt an ihre Söhne dem Handelsstande zuzuführen.

Mit Geld von ihren Müttern hinreichend versehen, treten Clopicus und Dyscolus ihre neue Laufbahn an. Sie kehren in dem Wirtshause des Bromius ein und lassen es sich bei Speise und Trank wohl gehen. In demselben Wirtshause treffen sie mit zwei Gaunern, Gaulus und Labrax, zusammen, mit denen sie bald zu würfeln beginnen. Den geriebenen Bauernfängern aber sind die beiden Bürschchen im Spiele nicht gewachsen; sie verspielen nicht nur ihr ganzes Geld, sondern auch ihre Kleider. Bald wäre es auch zu einer Schlägerei gekommen. Aller Mittel enblößt, wenden sich nun Dyscolus und Clopicus dem Räuberhandwerk zu. Sie überfallen einen schlafenden Bauer und nehmen ihm sein Bündel ab. Mit dem Raube kehren sie ins Wirtshaus zurück, um weiter zu zechen. Aber die Strafe folgt ihnen auf dem Fuße; zwei Gerichtsdienere erscheinen in Begleitung des beraubten Bauers, nehmen die jugendlichen Missetäter gefangen und führen sie ab.

Den Verhafteten, die nun im Kerker ihrer Verurteilung zum Tode entgegen sehen, gelingt es, durch einen Boten ihre Mütter brieflich von ihrem Mißgeschick zu benachrichtigen. Der Bote trifft Philotecnium und Cacolalia gerade an, wie sie ihrer Freude Ausdruck geben, daß ihre Söhne nun so schnell zu Männern empor gediehen seien. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel trifft die Mütter die schreckliche Nachricht. Was sollen sie nun in ihrer traurigen Lage tun? Jetzt erinnern sie sich des alten Lehrers Aristippus, der es so gut mit ihren Söhnen gemeint hat und dem sie mit Undank vergolten haben. Zu ihm eilen sie nun und bitten ihn kniefällig, ihre Söhne zu retten. Der überlegt nicht lange, nimmt die Rute, das Zeichen seiner schulmeisterlichen Gewalt, zur Hand und begibt sich, um seine verirrtten Schäflein zu suchen, zum Richter. Schon werden die zum Tode verurteilten jugendlichen Räuber, die von heftigen Reueschmerzen gequält werden und in laute Klagen ausbrechen, zur Richtstätte geführt, da erscheint wie ein deus ex machina der Lehrer Aristippus, der sich dem Richter gegenüber auf die Privilegien der Schule beruft, denen zufolge die Schüler für ihre Vergehen nicht von dem weltlichen Gerichte, sondern von der Schule zu bestrafen seien. Darauf werden Dyscolus und Clopicus dem Lehrer übergeben, der sie »more scholastico« zu bestrafen verspricht. Freudig danken nun die beiden Mütter im Vereine mit ihren Söhnen dem guten Lehrer.

Gern unterziehen sich die beiden Rebelles der über sie verhängten Prügelstrafe, während die Mütter darangehen, ein Gastmahl zu bereiten, zu dem sie den Lehrer, alle Freunde und Verwandten einladen wollen.

Die Entstehungszeit der «Rebelles» läßt sich nicht genau bestimmen. Wie Bolte*) ausführt, sind sie nicht vor 1510 und nicht nach 1529; also in der Zeit zwischen diesen Jahren entstanden. Macropodius sagt in seinem späteren Drama «Petriscus», im Prolog v. 24**), daß er durch ein älteres Prosadrama verwandten Inhaltes zu dem Stoffe angeregt worden sei. Dieser Vorläufer der Rebelles, von dem weder der Name noch der Dichter genannt wird, mag, wie Spengler vermutet, das Gleichnis vom «verlorenen Sohne» behandelt haben. Nichtsdestoweniger aber gebührt Macropedius das Verdienst, zum erstenmal das Schulleben auf die Bühne gebracht zu haben.

Daß die «Rebelles» eine gute Aufnahme fanden und viel gelesen wurden, beweist, daß sie mit der «Aluta» als «Comicarum fabularum duae» in der Zeit von 1535 bis 1558 neunmal in Druck gelegt wurden und auch in den Gesamtausgaben der Dramen des Macropedius «Omnes fabulae comicae» — Ultraiecti, Borculous 1553 und Norimbergae, Chph. Lochner 1594 enthalten sind.***)

Auch in das Deutsche wurden die »Rebelles« übertragen. Eine Uebersetzung bietet die Wolfenbütteler Handschrift Extravag. 283 von Blatt 55 a — 106 b unter dem Titel: «Rebelles. Mutter Sönlin Georgij Macropedii in deutsch reymen gestelt, darinn angezeygt vndd fein abgemalt würd, wie man die kinnd beyde zu der zucht vndd lehre aufziehen soll. Anno Salutis 1556»

Eine andere Uebersetzung aus dem Jahre 1557, die im Besitze des Ferdinandeums in Innsbruck ist, stammt von einem lateinischen Schulmeister zu Neuötting am Inn, Simon Rot†). Ihr Titel lautet:

«Rebelles. Ein lustig vnd nit minder nutzes Spil von zwaien hallstährigen vnd vnzognen kindern, die von jrn muetern zärtlich verwent, kein schulzucht mehr haben wöllen leiden vnd annemen, deshalben sie in ein arges leben vnd dem züchtiger in seine strick geraten, doch durch jhren verachten schuelmaister wider erledigt worden seind. Durch Georgium Macropedium in latein beschriben, nun aber zu nutz der jugent in schlecht teutsche reim vertolmetscht durch Simon Roten. Anno 1557»†).

Von einer Aufführung der «Rebelles» an der Lateinschule zu Eger im Jahre 1561 berichtet Heinrich Gradl††). Der Leiter dieser Schule war damals Johann Goldhammer, der diese Stelle von 1559 bis 1594 bekleidete.

Der Text der Hohenfurter Handschrift, deren Titel lautet: «Comicarum fabularum Georgij Macropedij due rebelles videlicet et aluta pueris tum ad pios mores non parum profuture» deckt sich im großen und ganzen mit der ersten gedruckten Ausgabe Busciducis†††), G. Hatardus 1535. Nichts weist daraufhin, daß dem Schreiber die zweite um vieles verbesserte und um 200 Verse vermehrte Bearbeitung der Utrechter Gesamtausgabe vorgelegen ist. Schon im Titel unterscheidet sich die zweite Bearbeitung von der ersten: »Rebelles Macropedii fabula longe iucundissima rudibus adhuc et tenellis Traiectinae scholae auditoribus nuncupata«. Im Vorworte: «Ad Traiectinam iuventutem Macropedius» sagt der Dichter mit Bezug anf diese zweite Bearbeitung: «Accipite Rebelles fabulam nostram olim vobis dicatam et iam denuo vobis recognitam plusculisque in locis emendatam et, ut absolutior esset, ducentis versibus auctam»§).

*) Einl. XIV. ff. **) Bolte Einl. XV.

***) Vergl. die Bibliographie bei Goedeke, Grun driß 135 f. und Bolte, Dinl. XXIV. ff.

†) Bolte, A. D. B. 29. S. 340 f.

††) Mitteilungen d. Vereines d. Gesch. d. Deutschen in Böhmen Bd. 33. S. 316. †††) Herzogenbusch,

§) Ueber die Abweichungen der zweiten Ausg. von der ersten vergl. Bolte, Einl. XXVI,

Die nun folgende Wiedergabe der «Rebelles» will den Schülern, die es interessieren dürfte, einen Blick in die Schulverhältnisse des 16. Jahrhunderts zu tun, eine anregende Lektüre bieten.

Die beigegebenen Bemerkungen haben den Zweck, den Schülern das Verständnis einzelner Stellen zu erleichtern sowie auch Wortformen, die den römischen Komikern, Plautus und Terenz, oder spätlateinischen Autoren entlehnt sind, zu erklären.

Zur Textbehandlung sei bemerkt, daß die handschriftlich überlieferte Schreibweise nach der jetzt herrschenden Rechtschreibung verbessert worden ist. Uebrigens sind in den Bemerkungen sowohl die Schreibweisen der Handschrift als auch die abweichenden Lesarten der ersten und zweiten Ausgabe verzeichnet.

H = die Hohenfurter Handschrift Nr. 358.

A = die erste gedruckte Ausgabe, Herzogenbusch 1535.

B = die zweite gedruckte Ausgabe, Utrecht 1553.

Bo = Johannes Bolte im 13. Bande der Lat. Literaturdenkmäler des XV. und XVI. Jahrhunderts, herausgegeben von Max Herrmann. Berlin 1897.

Da der Ausgabe von Bolte, die erste gedruckte Ausgabe von 1535 zugrunde liegt, bezeichnet Bo zugleich auch die Lesart von A; nur wo eine Abweichung vorliegt, ist diese durch A und Bo hervorgehoben.

Ad pueros bonarum litterarum studiosos.

- 1 Volebam iam dudum, studiosi adolescentes, nugas meas, quarum nonnullas ante annos viginti teneris meis auditoribus scribere coepi, prorsus suppressere, verum exstimulantibus nonnullis et chalcographo importunius sollicitante vestris quoque me studiis praecipue impellentibus edere tandem coactus sum. Miratur quidam-et ipse profecto
- 5 doleo-inter tot saeculi nostri viros doctissimos nullos Menandros, nullos Terentios reperiri, sed hoc scribendi genus paene ab ipsis Terentii aut certe Lucilii temporibus oblitteratum esse et antiquatum, quod tamen prae ceteris scriptorum generibus pluris merito foret aestimandum. Quid enim plus pueris ad eruditionem, plus adolescentibus ad honesta studia, plus provec-
- 10 tidianae vitae speculum, ab aliis imitatio vitae, speculum consuetudinis, imago veritatis, ab aliis ἰδιωτικῶν καὶ πολιτικῶν πραγμάτων ἀκρίβειαν περιοχί? Desideravit hoc saeculi nostri et Germaniae decus Joannes Capnion de omnibus litterarum

litterarum H 1 volebam H adolescentes H 3 Chalcographo H 4 aedere H 5 saeculi H 6 pene H Terentii H oblitteratum 8 adolescentibus H 9 comune H comedia H cotidiane H 11 Consideravit Bo Desideravit H 12 Germanie H

In der zweiten Bearbeitung lautet der Titel:

«Ad Traiectinam iuventutem Macropedius». 3 chalcographus, der Buchdrucker.

4 quidam, darunter ist der Niederländer Guilielmus Gnaphheus von Gravenhage (1493—1568) verstanden. Im Prolog zu seinem Drama «Acolastus, de filio prodigo» schreibt er: «Habet haec aetas nostra suos Tullios et Livios, Menandros et Terentios nullos habet». (Acolastus von Bolte in den Lat. Literaturdenkm. I. Bd. 1. 14).

5 Menander aus Athen, geb. 342, ein Vertreter der neueren attischen Komödie, schrieb über 100 Stücke. Seine Komödien hat namentlich der römische Dichter Terentius Afer aus Karthago um 185—159 nachgedichtet, nach Plautus (254—184) der berühmteste Komödiendichter.

6 Lucilius, ein röm. Satyriker des 2. Jahrh. v. Chr., ein Freund und Zeitgenosse des Scipio Africanus Aemilianus. vgl. Hor. Sat. 1.4.1.

7 foret-esset 9 provecioribus erg. aetate.

10 «Comoediam esse Cicero ait imitationem vitae, speculum consuetudinis, imaginem veritatis». (Donati, comm. de comoedia p. 8. 7. ed. Reifferscheid.)

«Comoedia est privatae civilisque fortunae sine periculo vitae comprehensio». (Diomedes, gramm. lat. rec. Keil 1. 488. 3.)

12 Joannes Capnion, graezisierte Form für Johannes Reuchlin (1455—1522), geboren zu Pforzheim, der hervorragendste Humanist in Deutschland, der sich große Verdienste um das Studium des Griechischen und Hebräischen erwarb,

studiis bene meritis, qui praeter hoc, quod linguam Hebraicam primus Germaniae invexit, etiam collapsum prorsus artificium comicum primus instauravit. Is mihi primus, ut verum fatear, ansam scribendi dedit, is me primus excitavit. Si praeter eum alii ante me scripserint, nescio; hoc scio, quod alios non viderim. Scripserunt interea nonnulli, quibus non infeliciter res cessit, alii carminis iambici legibus observatis alii minime. Maluerunt siquidem Terentium et Plautum imitari metri etiam exacta ratione neglecta singulos ferme aequalium temporum cum iambo et spondeo in singulis indifferenter pedes admittentes, quam proxime possent, ad prosam accedere, quam libertatem comicam metro stringere. Id quod et mihi primum faciendum arbitrabar, ut plerique versiculorum meorum propter rasuram durius cohaerentium testabuntur. Verum ut carmen responderet praeceptis scholasticis et iuventus, sicubi res postularet, syllabarum ex eo quantitates aucuparetur, lyricorum carminum legibus obtemperare studui admissis tamen interim more comico omnibus, quae ad hanc rem conducere poterant, nempe synaloephis, episynaloephis, hellenismo, ethlipsi etiam interdum litterae satque hoc genus aliis adiumentis. Ad quod me quoque veteris comoediae artificium induxit, in qua lyri carminis leges exactius multo observatas quam in nova deprehendimus, licet interdum anapaestus in regione pari admissus sit. Accipite igitur, adulescentes, duas has, ne dicam comoedias, fabulas nostras, Rebelles et Alutam, et in eis non tam aurium voluptatem quam eruditionem quantulumcumque venamini! Ouodsi eas vobis placuisse videro, mox alias quattuor Asotum, Petriscum, Andriscam, Bassarum et fortasse plures paulo cultius elaboratas videbitis. Valet et Macropedium vestrum non secus ac soletis, observate, aut si id insolentius videtur, amate!

Perioche seu argumentum in rebelles.

- | | |
|--|---|
| 1 Didascalum matrum per indulgentiam | 5 Verum, horula necis imminente novissima |
| Sperrunt rebellantes scholastici duo | Didascalus virga receptos liberat. |
| Hinc lusibus, luxu ac dolo re perditam in | Praeda satanum faucibus subito eruta |
| Furto reprehensus uterque morti addicitur. | Fit matribus gnatisque magnum gaudium. |

13 preter H 16 nescio, hoc scio, quod alios non viderim ist' von zweiter Hand an den Rand geschrieben. 17 siquidem Terentium H siquidem hi Terentium Bo 19 indifferenter H 22 coherentium H preceptis H scolastici H 23 sillabarum H aucuparetur, lyricorum H 24 studiam H 25 sinalephs, episynalephs H 26 litere H adiuventis H adinventis Bo comedie H 28 pa. i H 29 adolescentes H Comedias H 31 quatuor H.

Rebelles. Perioche seu argumentum Bo.

1 . . . idascalum H 2 scolastici H 4 prehensus Bo

21 rasura, eig. das Abschaben, das Abgeschabte, endlich wie hier, die rauhe Aussprache.

23 aucupari, auf den Vogelfang ausgehen, nach etw. trachten, haschen.

25 synaloephe (griech.), Zusammenschmelzung, Vereinigung zweier Silben in eine durch Krasis, Elision oder Synaeresis. Oder wie eine Randbemerkung der Handschrift sagt: «Est vocalis ante vocalem positae in scandendo lubrica collisio». Episynaloephe, das Zusammensprechen zweier Silben in einer. Nach der Randbemerkung: «Conglutinatio duarum syllabarum in unam».

hellenismus, eine griechische Konstruktion. Ethlipsis (griech.), das Ausstoßen eines Buchstaben. Nach der Randbemerkung: «Est consonantis ante vocalem positae collisio».

26 hoc genus, acc. d. Beziehung-huius generis vgl. alia hoc genus anderes der Art.

Adiumentum, Hilfsmittel.

Zur Stelle vgl. Priscian, De metris fabularum Terentii. (Gramm. lat. rec. Keil 3. S. 421. 9):

«Omnes quidem crebris synaliphis et episynaliphis et collisionibus et abiectionibus s litterae sunt usi scandendo suos versus. Terentius autem plus omnibus».

Die Perioche seu argumentum macht nach antiken Mustern den Leser in wenigen Versen mit dem Hauptinhalte des Dramas bekannt.

5 horula, deminut. v. hora. Die röm. Komiker lieben die Deminutivformen nicht nur des Substantivs, sondern auch des Adjektivs und Verbums. 7 satanum gen. pl. von satan, der Widersacher, der Teufel, bei Kirchenschriftstellern. 8 gnatis-natis.

Dramatis personae:

| | |
|--------------------------------------|---|
| Prologus cum Morione. | Gaulus, leno. |
| Philotecnium, mater | Labrax, leno. |
| Cacolalia, mater | Villanus |
| Dyscolus, scholasticus | Judex. |
| Clopicus, scholasticus. | Pompus nuntius |
| Aristippus didascalus cum discipulo. | Lorarii duo. |
| Bromius, caupo. | Lorcaballus, diabolus. |
| Melantia, ancilla. | Marlocappus, diabolus. |
| Dromella, ancilla. | Chorus ex Aristippicae scholae auditoribus. |

Prologus cum Morione.

Iambici trimetri.

| | |
|--|--|
| 1 Vos, qui tulistis huc pedem, adolescentuli, Scholaribusque disciplinis hactenus Silentium didicistis, animadvertite! Videbitis prodire scaena tertia | Plureis quod huc confluere, quam speraveram, Aspicio, paucis vos volo monerier. Pro singulis cuiusque et ordine et gradu Edicta et interdictiones histricas |
| 5 Huc in proscaenium scholasticos duos. Adhibe animum, quicumque dyscolus es tuis Quoque obstrepens didascalis, quia admodum Nunc in tuam rem proloquar: Scholasticos, Inquam, duos, quos prodituros dixeram, | 20 Moderabimur. Scio namque, quam sit futile Iussum, quod indiscretius mandaveris. Primum omnium divitibus impero, suo Qui iure prae aliis occupant subsellia, Ne ceteris petulantiores sint et iis |
| 10 Cernetis in rem pessimam producir, Quod sit rebellis uterque praeceptoribus. Haec pauca de argumento eodem proloqui Me iussit, huc qui misit auctor fabulae, Quasi prologum. Ast ego ut imperator histricus | 25 Agant licentius, qui humi abiecti sedent; Nam comico choragio ne obolum quidem Supererogant. Quin et monendos censeo Ipsos eosdem pauperes, qui etsi domi Cibario vix pane victitent <i>Mo</i> : Eho! |
| 15 Dictator actus et choragus comici, | 30 <i>Pro</i> : Tace! et oleribus, blitis quoque insipidis, tamen, |

Dramatis persone H Melancia Bo Villanus Bo fehlt in H nuntius H Marcolappus Bo Aristippice schole H.
Prologus cum morio H cum Morione Bo. 1 adolescentuli H 4 scena H 5 proscaenium scolasticos H 6
quicumque H 7 didascalis H 8 scolasticos H 11 uterquae H 12 Hec H 13 autor H 16 Plures Bo 17 Aspicio H.
29 eho H 30 blitis H.

Die Namen der auftretenden Personen sind nach dem Muster des Plautus und Terenz so gewählt, daß schon durch den Namen eine Beziehung auf das Äußere oder den Charakter des Trägers gegeben ist. So heißt Philotecnium die eine Mutter, die ihr Kind blind liebt; Cacolalia heißt die schmähsüchtige andere Mutter. Der Name Dyscolus weist auf den schwer zu behandelnden Schüler hin, während der Name Clopicus auf den diebischen Sinn seines Trägers schließen läßt. Bromius, der Lärmer, ein Beiname des Bacchus, paßt auch gut als Name für einen Wirt. Gaulus (griech.), Schöpfeimer (Plaut. Rud. 5. 2. 32.) ist der Name des einen Gauners, Labrax, von labrum, die Lippe, vielleicht so viel wie Großmaul, der des anderen.

Unter Prologus ist eine Art Herold zu verstehen, der vor dem Beginn des Stückes mit Morio, dem Erznarren, die Bühne betritt. Es ist wohl ein heimisches, niederländisches Vorbild, an das sich Macropedius anlehnt, wenn er die Gestalt des Narren oder des Hanswurstes, wie er auch in deutschen Volksstücken vorkommt, auftreten läßt. Mit Ermahnungen und Belehrungen wendet sich der Prologsprecher an die Zuschauer.

5 proscaenium, Bühne. 6 dyscolus (griech.), mürrisch, unzufrieden. 10 producir-produci, bei Plautus und Terenz ist der Inf. praes. pass. auf-er gebildet. 13 auctor fabulae, der Dichter. 14 imperator histricus, Schauspielerektor. Plaut. Poen. prol. 4: «Audire iubet vos imperator histricus». 15 actus, die Vorstellung, choragus, Choraustatter. Plaut. Curc. 4. 1., Trin. 4. 3. 16. 16 Plureis acc. pl. Die Endung-eis im acc. pl. wurde als-is ausgesprochen, die ursprüngliche, lautgesetzliche Form der i-Stämme 17 monerier-moneri vgl. 10. 19 Edicta et interdictiones, Gebote und Verbote. 20 Weil ein Befehl, der ohne Unterschied gegeben wird, unnütz ist, wendet sich der Sprecher an die einzelnen Kassen der Zuhörer.

26 choragium, die Zurüstung zur Choraufführung, die Chorausstattung. 30 olus, eris, Küchenkraut. Gemüse, Kohl. blitum, Melde, ein an sich fast ganz geschmackloses Küchenkraut aus der Familie der Chenopodiaceen, daher insipidum, geschmacklos genannt.

Si occasio fuat, vel in spectaculis
 Aes prodigunt vel improbe abliguriunt.
 Ehem, a scopo paulo minus aberravero,
 Impendiis si derogavero pauperum;
 35 Nam ludios pauper beat plus divite;
 Tenacitas nam divitem nihil sinit
 Impendere: Itaque adeste cum silentio
 Pauper, lacer, miser, piger, scaber, glaber!

Qui nobiles estis et ab alto ignobilem
 40 Despicitis hunc vulgum: duplum si impen-
 ditis,
 Dignam quidem ordine vestro agetis rem, sed et
 Faxo, altius sedeatis olim et honestius.

Audite tamen, ignobiles, nobilebus his
 Praestare si volueritis gradu et ordine:
 45 Crumena nostra turgeat; faxo probe,
 Plus omnibus laudemini et honoremmini;
 Nihil histrio hic discriminis nisi nummi habet.

Hinc rudibus impero imperator comicus:
 Inducite animum, ut colligere valeatis hoc
 50 Ex mytho epimythion! Alioqui aderitis hic
 Sine fruge, inutili et ego fungar munere

Vobis quidem, haud mihi, aere si infarcibitis
 Oculus meos. Et eruditioribus
 Dico: tumultuantibus si actoribus
 55 Obrepserit aliquid, quod illepide siet
 Prolatum et imprudenter exhibitum, palam
 Ne irrideant, indulgeant aurem, boni
 Quoque consulant, gratis quod ipsis praestitum,
 Stribligo enim tumultuantibus accidit
 60 Nonnumquam, Homerus et interim dormiturit.

Vos quoque, senes, moneo, vigilate alacriter!
 Nescitis enim, quantum obsit lethargus aut
 Veternus hic rebus studentibus arduis.

Tandem quoque iuventam admonendam
 censui

65 Et maxime omnium pueros sordidos
 Matrum suarum delicatos pusios:
 Vos, inquam, adeste, garruli, non garruli
 Loquaculique, non loquaculi. Agite. *Mo:* Ehem!
Pro: Tacesne, Morio? Cavendum, adest choragus.

Mo: Hau!

70 *Pro:* Adeste vos, inquam, quieti atque vigiles!
 Ne fabulamini, neque stertite ante vel
 Retro, neque immoderatus ridete, nec

49 conligere Bo 50 epimythion H 55 inlepide Bo 57 inrideant Bo 59 Stribligo H und A Stribligo B.
 68 non loquali H non loquaculi Bo 69 Cavendum A und Bo Cavendum H und B 71 ne stertite B

31 Fuat archaische Form-sit.

32 Abliguri eig. belecken, verschleimen, verprassen. Ter. Eun. 2. 4. 4: patria bona. Das Wort gehört nur der Vulgärsprache an. 33 aberravero futur. ex. st. futur, um das sichere Eintreffen der Handlung anzuzeigen, ebenso 34. derogavero. Die Komiker lieben sehr diesen Gebrauch des Futur. II. Durch die Interjektion Ehem besinnt sich der Sprecher, daß er zu weit abschweife, wenn er die Armen zur Sparsamkeit mahne. 35 beare, glücklich machen. ludius, der Schauspieler.

39 ab alto, von oben herab. 40 vulgum hunc. vulgus wird meist als Neutrum gebraucht. Als Masculinum wie an dieser Stelle z. B. bei Vergil Aen. 2. 99

42 Faxo archaist. für fecero, ein Rest eines ursprüngl. Konj. Aor. Plaut. Truc. 1. 1. 40. vgl. 33.

45 Crumena, ein Geldbeutelchen, das man am Halse trug, Kasse. faxo vgl. 42-47. In den Augen. des Mimen gibt es hier keinen Rangunterschied; das Geld macht alle gleich.

48 ff. rudibus, den Ungelehrten wird Aufmerksamkeit empfohlen, damit sie aus dem Stücke (mythus) die entsprechende Nutzenanwendung (epimythion) ziehen können. Sonst würden sie ohne Nutzen auwesend sein und die Mühe des Spieldirektors wäre für sie vergebens, nicht aber vergebens für ihn, wenn sie mit Geld seine Kassa füllen.

53 locus, deminut. zu locus, Örtchen, Plätzchen, Schränkchen zum Aufbewahren des Geldes.

53 Et eruditioribus dico: Die Gebildeteren mögen Nachsicht mit den Leistungen der Auftretenden haben. 54 tumultuari, in Unruhe sein. 55 siet-sit, sehr häufig wird diese archaische Form, ein ursprüngl. Optativ von Plautus und Terenz gebraucht. 57 indulgeant aurem, mögen ein geneigtes Ohr leihen. 58 boni consulere aliquid, etw. für gut auslegen, an etw. nicht nörgeln. 59 Stribligo, Sprachfehler, Solözismus. Gell. 5. 20. 1: «Stribligo dicebatur a versura et pravitate tortuosae orationis». 60 vgl. Hor. de arte poet. 359: «Quandoque dormitat bonus Homerus».

61 ff. Die alten Leute werden ermahnt, gegen den Schlaf während der Aufführung anzukämpfen. 62 lethargus (griech.), Schlafsucht. 63 veterus eig. adj. vom hohen Alter; als subst. Das Alter, die Schlafsucht bei alten Leuten. Plaut. Men. 5. 3. 4. Erschlaffung, Müdigkeit. 65 ff. Mahnung an die Knaben. (puellos).

66 delicatos pusios, verzärtelte Bübchen. Sonst findet sich im klass. Latein für Knäblein entweder pusus oder pusio. pusios setzt ein Nomen pusius voraus. 67 garrulus, geschwätzig 68 loquaculus demin. zu loquax, redselig, plauderhaft. «Gebt acht, ihr Schwätzer, aber schwätzet nicht, ihr Plauderer, aber plaudert nicht!» In seiner Rede wird der Prologsprecher durch eine Interjektion des Narren unterbrochen; daher 69 Tacesne, Morio? Schweigst du nicht, Narr? Cavendum erg. est; denselben Sinn gibt cavendum, so hüte dich denn. dum enklitisch, nun, nun denn. z. B.: agedum Plaut. Amph. 2. 2. 151. tacedum Plaut. Men. 2. 2. 73. 71 stertere, schnarchen. Statt neque beim Imperativ würden wir neve erwarten.

Discurrite et, dicam ut semel, iam advortite, ⁷⁵ *Pro:* Non ero alius nec me amodo hic videbitis
Ne huius, choragi in vos crepent mox cottabi. Ego abeo. *Mo:* Ego maneo. *Pro:* Mane! *Mo:*
Mo: St! *Manebo, abi.*

Actus I. Scaena I.

Iambici trimetri acatalectici. Philotecnium sola.

| | |
|---|--|
| <p>Cum aetatis huius et peracti temporis Rationem habeo, considero haud me paucula Paschalia edisse ova; nam rugosa fit 80 Cutis genaeque flaccidae canis quoque Respersa tempora; quin et ipse filius Iam natus annos quindecim puellulam Me pernegat. Sed neque parum accelerant mihi Gravem hanc senectutem graves curae omnium. 85 Rerum domesticarum et immitis iugum Mariti et ingens prolium curatio, Quibus locupletandis honestandisque diu Noctuque pervigilo. Nam ob istuc Dyscolum, Gnatum meum, qui grandior natu est, scholis 90 Pridem docendum tradidi; et mirum in modum Proficeret, id si liceat heu per improbam Didascalorum amentiam, qua tenerior Pueri cutis diverberatur; et eadem Est omnibus crudelitas doctoribus,</p> | <p>⁹⁵ Quasi sit rigore docendus haud clementia. Id usque sensi a primo ad octavum ultimum, Quibus omnibus mores iidem et par rigor. Liventibus nam clunibus semper domum a Scholis puer revertitur vibicibusque ¹⁰⁰ Ostendit heu magistri amaritudinem. Tentabo tamen et hunc Aristippum virum, Quem ab omnibus doctum audio probarier Et philosophum et rhetora, pientis quoque animi, Sine verbere dialecticum atque rhetorem ¹⁰⁵ Eum faciat, is namque casus, tempora Et alia Donati rudimenta, ut ferunt. Iam dudum ad unguem callet, ut si facta me e Medio ferant, habeat puer, vitam suam Qui suave, molliter et honeste transigat. ¹¹⁰ Verum absque consilio Cacolaliae nihil! Sed commodum, eccam, obambulat mihi eminus. Morabor, usque dum appropinquet, et alloquar.</p> |
|---|--|

73 advertite Bo Scena I. Philotecnium sola H 77 etatis 79 Paschalia 82 Cum natus H, Tam natus A, Iam natus Bo 86 ingens liberum B 87 locupletandis ist von zweiter Hand in H eingefügt. 88 isthuc H 93 diverbatur H diverberatur Bo 99 vicibusque H vibicibusque Bo 103 retora H 104 verbero H rethorim H 106 donati H. 110 consolio Cacolaliae H 111 eciam H eccam Bo 112 adloquar Bo

73 advortite, archaistische Form bei Plautus für advertite. 74 cottabus (griech.), das Anklatschen. Ein griechisches Spiel, das die Römer auch bei ihren Gelagen pflegten. Es bestand darin, daß man Wein aus dem Munde oder aus einem Becher auf eine von zwei über Figuren befindliche Wagschalen spritzte. Dadurch wurden die Wagschalen in Bewegung gesetzt und schlugen bald auf der einen, bald auf der anderen Figur auf. Bildlich wird cottabus vom Klatschen der Peitsche gebraucht. Plaut. Trin. 4. 3. 4: «Cave sis tibi, ne bubuli in te cottabi crebri crepent». 75 non ero alius, «ich werde in keiner anderen Rolle auftreten».

78 ff. considero haud me paucula Paschalia edisse ova. Philotecnium will damit sagen, daß sie schon oft das Osterfest (Pascha) erlebt hat. vgl. damit die Redensart: «Viele Lenze zählen». pauculus, demin. zu paucus, von Plautus oft verwendet, so Plaut. Merc. 2. 3. 52., Truc. 2. 8. 13. in diebus pauculis, aber auch Cicero ad Att. 5. 21. 6: ut ibi pauculos dies esset. Daß Philotecnium in den Jahren schon vorgerückt ist, erkennt sie selbst aus folgenden Anzeichen: rugosa fit cutis, die Haut wird runzelig; genae flaccidae, die Wangen werden welk; canis (sc. crinibus) quoque respersa tempora, von grauen Haaren sind die Schläfen umrahmt und endlich beweist ihr schon 15jähriger Sohn durch sein Alter, daß sie die Mädchenjahre schon hinter sich hat.

85 Die Sorge um das Hauswesen, die Ehe mit einem unfreundlichen Manne sowie die beständige Sorge um das Wohl der Kinder beschleunigen das herannahende Alter.

88 ff. Nam ob istuc-ob istud, deshalb. Plautus und Terenz verwenden mit Vorliebe istuc, istaec, istoc, istuc für iste, ista, istud. Deshalb, weil Philotecnium bei Tag und Nacht besorgt ist, daß ihre Kinder einst ein ehrenhaftes und reichliches Fortkommen haben, hat sie ihren ältesten Sohn der Schule übergeben. Aber ihr schöner Plan scheitert an der Grausamkeit der Lehrer.

98 viventibus nam clunibus, mit blau unterlaufenen Hinterbacken. 99 vibices, Striemen, Schwielen.

101 Trotzdem will ich einen Versuch mit Aristippus machen. 103 probarier-probari vgl. 10. 103 piens-pius. 104 dialecticum atque rhetorem. In den Schulen des Mittelalters trieb man 4 Jahre lang das Trivium, den «Dreiweg»: Grammatik, Rhetorik, Dialektik und 3 Jahre hindurch das Quadrivium, den «Vierweg»: Arithmetik, Geometrie, Musik und Metrik, Astronomie.

106 Donati rudimenta, die Anfangsgründe des Donatus. Dieser war ein Grammatiker und Rhetor um die Mitte des 4. Jahrh. n. Chr. Seine in katechetischer Form verfaßte «Ars Donati grammatici urbis Romae» war als Schulbuch bis zum Ausgang des Mittelalters in Gebrauch.

107 ad unguem (unguis, der Fingernagel) bis auf die Nagelprobe aufs genauest (εἰς ὄνυχον oder ἐπ' ὄνυχον.) callere, eig. eine dicke Haut haben, hier: verstehen, los haben. Plaut. Most. 1. 3. 22: cuncta perdoctae callere. 110 Aber ohne den Rat Cacolaliens eingeholt zu haben, will Philotecnium nichts unternehmen. 111

Wie gerufen, erscheint Cacolalia. commodum, Adv. temp. gerade, eben, der Umgangssprache und den Komikern eigen; aber auch bei Cic. ad Att.: 13. 9. 1. eccam-ecce eam. Die Verbindung von ecce, sieh, mit dem Pronom. is, id ea, ist aus der Umgangssprache in die der Komiker übergegangen; daher häufig bei Plautus und Terenz.

Actus I. Scaena II.

Trimetri ut superiores. Philotecnium. Cacolia.

- Estne haec Cacolia mea, quae mihi obvia est? Nullam mulieri adscribier volunt viri.
 Cara admodum cognata, salve! Te volo, *Phi*: Nugas agunt, qui effutiunt huiusmodi,
 115 Te quaero, ades mihi tempori. *Ca*: Quid amabo, Heu cogimur, quae debili sexu sumus
 id est, Complura probra ab improbis pati viris!
 Quod me tantopere quaeritas? Si parvulum ad 140 O utinam ut orbis sit perinde mobilis
 Me nuntium, cognata, mitteres, ego ad Etsexus! Hunc, quem conspicis, gnatum meum
 Te ultro advolare. Sed quid est? *Phi*: Dialecticum fieri ac disertum rehetorem
 Necessitas Percupio, ne, si ego moriar, ipsum perpeti
 Me huc appulit. *Ca*: Pol magna est necessitas, Contingat inopiam aut mori infelicitur.
 120 Quae te labori itineris adigit tam gravi. 145 Tamen absque consilio tuo nihil volo.
Phi: Profecto magna, haud te, fefellit dictio. *Ca*: Percupio et ego iam dudum in hoc ipsum
Ca: Ego, quae sit, auguror. *Phi*: Deo soli agnita. quidem
 Arcana cordis tu augurari possies? Gnatum meum horas collocare pauculas,
Ca: Scio, inquit. *Phi*: Vis de marito dicere, Sed iacta nondum est alea. Opportuna ades.
 125 Qui vespere hesternò virenti verbere 150 Mitem, suavem et amabilem nanciscimur,
 Coxas mihi scapulasque lividas dedit? Qui lenibus verbis, flagris non acribus
Ca: Istuc volebam eoque propero ad te modo, Doceat eos? Flens memoro, Cacolia, totiens
 Cognata, solatura te in casu tuo Molliculam ad usque sanguinem gnati cutem
 Sinistro et, ut pexi caput viro meo Diverberatam. Pereo, si rursus accidat.
 130 Tripode, indicatura *Phi*: Ah Cacolia, si foret *Ca*: Interminabimur viro, ne eiusmodi
 Tantum mihi animi! At ista omitte, quia aliud 155 Praesumat; alioqui abstulerimus liberos.
 iam te volo. *Ca*: Quid? Dice! *Phi*: Narrabo *Phi*: Recte, nec ego quidem aliter arbitrata sum,
 tribus Sed ubinam eum valemus nanciscier?
 Tibi verbulis. Cum te vafro ingenio sciam, *Ca*: Sat doctum ad aedem Hieronymo sacram
 In re ardua ut te consulam et prudentiam, ferunt
 135 Utar tuam, huc concessi *Ca*: Enim prudentiam

Scena H 113 que H 114 Chara 115 adest H ades Bo 116 Quod tantopere H Quod me tantopere Bo. 117 nunciu H.
 134 prudentiam H prudentia Bo 135 tua H huc veni *Ca*: At viri prudentiam 136 nullam mulieri inesse dicti.
 tant B 137 agunt, dum B. 138 cogimus H cogimur Bo que H 139 iuris H viris Bo. 141 consicis H conspicis Bo.
 142 fueri 147 collocare H conlocare Bo 148 Oportuna H 153 toties H totiens Bo 159 Habitare in aedibus Hieronymo sacris B.

115 tempori, dat. commodi, zur rechten Zeit. Quid, amabo id est? amabo in der Bedeutung: ich will dir gut sein, entspricht etwa unserm höflichen: Bitte! So bei Plaut. Poen. 1. 2. 40., Men. 4. 3. 4., Bacch. 1. 1. 10. Ter. Eun. 3. 3. 28. 119. Pol, Verkürzung von Pollux, auch in der Form edepol, sehr häufige Interjektion, bei den Komikern: wahrhaft, wahrlich. 123 possies-possis vgl. siet 55. 124 inquit-inquam. 125 virenti grün sein, grünen, frisch sein. 126 mir die Hüften und Schultern blau schlug?

127 Istuc vgl. 88. 130 foret-esset. Wenn ich doch auch solchen Mut hätte wie du, die ihres Mannes Haupt mit einem Dreifuß behandelt. 131 At ista omitte, doch das laß ruhen, denn anderes 132 iam te volo, will ich mit dir besprechen. aliquem velle, jemanden sprechen wollen, te volo Plaut. Capt. 5. 2. 24. vgl. Caes. d. b. G. 1. 34: si quid ille se velit. Dice, archaist. für die, bei Plautus oft: Cure. 1. 2. 43, Capt. 2. 2. 109. 133. vafro, schlau, verschmitzt, findig. 135 Uti verbindet sich im klass. Latein nur mit dem Ablativ; jedoch aus dem Vulgärlatein ging uti mit dem Akkusativ in die Sprache der Komiker über. Daher kann das handschriftlich überlieferte prudentiam bleiben, trotzdem Bolte prudentia liest. Enim als erstes Wort eines Satzes ist bei Komikern häufig. 136 adscribier-adscribi. vgl. 10. 137 Nugas agunt, Possen treiben, die derartiges schwatzen, nugas agere Plaut. Asin. 1. 1. 78.

140 perinde, ebenso, auf gleiche Weise. 145 vgl. 110. 146 ff. Auch ich wünsche schon längst, daß mein Sohn zu diesem Zwecke, nämlich ein tüchtiger Redner zu werden, einige Stunden verwende. Doch ist das letzte Wort in dieser Sache noch nicht gesprochen.

149 heus, Interjektion, in der Komödie sehr häufig, he, höre, hört, um jemanden aufmerksam zu machen. 153 molliculus deminut. zu mollis weich, zart, vgl. 147 und Perioche 5. 155 Interminari, dazwischen drohen, drohend verbieten bei Plaut. und Terenz. 156 abstulerimus vgl. 33. 158 nanciscier-nancisci vgl. 10. 159 ad aedem Hieronymo sacram, bei der Hieronymuskirche. Aristippus war also auch wie der Dichter selbst ein Hieronymitaner.

160 Mitemque gymnasiarcham habere. Nosti eum? *Ca:* Adeamus hunc, sistamus et ei liberos!
Phi: Quid? Illum Aristippum senem fronte E fronte sphaeristerii gnatum meum
tetrica? 165 Vocavero. Heus tn, Clopice, adesdum, se-
Ca: Etiam. *Phi:* Satis honestum ac peritum istunc quere me!

Actus I. Scaena III.

Trimetri ut superiores. Clopicus. Dyscolus.

Congerro, salve! *Dy:* Salvus esto, Clopice, num 175 *Dy:* Aut verbera aberunt aut fugam capessero,
Favit tibi fortuna laeta in compito? Ubi talionem reddidero. Scio namque, quid
Clo: Fortuna pereat ipsa et eius complices! Utriusque decrevit parens *Clo:* Quid? Obsecro.
Loculos enim, cultros stilosque perdi. *Dy:* Ut absque verbere doceamur, expetunt.
170 Sed, obsecro, quid me avocat mea genetrix? *Clo:* Sine verbere? *Dy:* Ita! *Clo:* Sin verbere?
Dy: Quid? Ad scholas reducimur philosophia, *Dy:* Absque verbere!
Si dis placet, simul instruendi. *Clo:* Apage 180 *Clo:* Ohe deum immortalem, ut est stultissima
schola! Materna mens, nobis, tamen ut accomoda!
Ut carcerem hunc ludum horreo. Sed tum Sed iam gradum sistunt. Sequamur ultro, ne
quid est? Nos arguant coram magistro ignaviae!
Si nummulis crumena turgeat, quid est? Pulsare tentant ostium; properandum erit.

Actus I. Scaena IV.

Trimetri ut superiores. Cacolia. Philotecnium. Aristippus. Codrus.

185 Heus, heus, ubi estis vos? Magister est domi? *Me?* *Phi:* Quaerimus. *Ar:* Quid indicaturae?
Ar: Quid hoc mali? Quis tam improba pulsat *Phi:* Vides,
manu 190 Praeceptor, has proles? *Ar:* Video. *Phi:* Has
Nostras fores? *Phi:* Salve, magister! *Ar:* adducimus
Identidem Tuaeque sollicitudini committimus,
Salvete vos, matronae honestae, quaeritis Ut philosophos facias eos mihi. *Ar:* Scilicet.

160 Doctum ferunt didascalum. Novisti eum? B 161 tetrica B 164 sphaeristerii H 165 Clopicae H Scena III. H
170 genetrix H und Bo 174 numulis H 175 verba Bo ignavie H Scena IV. 188 matrone honeste H 191
Tueque H 192 eos Ar: Videlicet B

160 der gymnasiarcha auch gymnasiarchus (griech.) hatte ursprünglich die Aufgabe diejenigen, die sich zu den Festspielen übten, zu besolden und zu ernähren als auch den Festplatz zu schmücken. In der röm. Kaiserzeit führten diesen Titel die Aufseher der Gladiatorenschulen. An unserer Stelle bedeutet das Wort soviel wie Leiter einer Lateinschule, eines Gymnasiums. 162 fronte tetrica, mit der finstern Stirne.

162 istunc vgl. 88. 164 sphaeristerium (griech.), Ballspielort. 165 Heus vgl. 149. adesdum so auch bei Plaut. Andr. 1. 1. 2. über das enklitische dum vgl. 69.

166 Congerro (concerro), Spielgenosse Plaut. Most. 3. 3. 27; 5. 1. 6. Plaut. Pers. 1. 3. 9. 167 compitum, Scheideweg, Kreuzweg.

168 complex, gegenseitig verbunden, unter sich verbündet.

169 Loculus vgl. 53 im Plural. Behältnis mit Fächern, Kästchen, wie sie zum Aufbewahren der Schreibgeräte dienen. culter, eig. das Pflugmesser, dann jedes Messer. stilus, eig. Pfahl, Schreibstift. 172 Apage (griech.) = abige, fort damit, weg damit, bleib mir damit fern! In der Umgangssprache und bei Komikern.

173 ludus, eig. Zeitvertreib, das Spiel; die Gladiatorenschule, endlich die Schule in unserem Sinne als geistige palaestra; daher ludi magister, der Schullehrer Cic. n. d. 1. 26.

174 crumena vgl. 45. 175 capessero vgl. 33. 176 talio, juristisch, die Wiedervergeltung. 180 Ohe deum immortalen, Akkusativ des Ausrufes. Wie töricht es ist, eine Erziehung ohne Strafe für Vergehen zu verlangen, sehen Clopicus und Dyscolus selbst ein, wenn Clopicus sagt: ut est stultissima materna mens.

185 Die beiden Mütter kommen nun mit ihren Söhnen zu Aristippus.

187 Identidem zu wiederholten Malen, oftmals, viemals.

Phi: Et rhetoras, capis? *Ar*: Capiro. *Phi*: Sine
 verbere. *Committite!* Ingrediantur ad gregem! *Codre!*
Co: Hem. *Ar*: Duc eos ad classem utrumque
 suam. *Co*: Licet.
Ar: Tirunculos, fidei meae quos sistitis,
 195 Tuebor ac docebo tamquam proprios;
 Et quaeso: Sinite me regere iuenculos;
 Doctrinam adhibeam et disciplinam, ut decuerit 205 *Dignum* recepturus labore praemium.
Phi: At fiat hoc suaviter, verbis piis
Ca: Sed audin? *Ar*: Ausculto. *Ca*: Cave,
 Et blandulis, minime flagellis asperis!
 membra tenera
 200 *Ar*: Iuvenibus, ego novi, quid omnibus expedit. *Diverberes;* alias male audies. *Vale!*
 Stimulo haud opustcurrentibus. Rem ipsam mihi *Ar*: Valete! *Daemonium* sua mater filio est.

Actus I. Scaena V.

Iambici dimetri acatalectici. Lorcaballus. Marlocappus.

Heus Marlocappe, adesdum ohe!
 210 *Ma*: Ouid, Lorcaballe, nactus es?
Lo: Audi, novam, rogo, fabulam,
 Unde haud parum nobis lucri.
Ma: Ah, dic, quid est? Ah, dice, sis!
Lo: Rogas? Hebes, brute, stolide!
 215 Non cernis, ut Philotecnium
 Et Cacolalia gnatos suos
 Contradidere litteris
 Mox imbuendos optimis
 Sine ferula, sine mastige?
 220 *Stultissimae* mulierculae
 Et se et suos in retia

Nostra implicabunt filios,
 Si industria assueta utimur.
 Utemur autem. In latibulis
 225 Si delitescimus, rei
 Quoque exitum animadvertimus.
Ma: Non mussitandum latius,
 Quid facto opust, modo suggere!
Lo: Subrepere in cavernulam hanc
 230 *Agunda* agamus clanculum!
Ma: Recte mones. I prae, sequar.
Lo: Tu mage praei, quo ego cautius
 Seriem rei intuear! *Ma*: Licet.

195 ac curabo B tanquam H und Bo 196 At quaeso B queso H 197 Docebo eos non alter atque
 decuerit B 204 Vale, magister, curam habe horum pignorum B 205 premium H 208 Demonium H Scena V.
 Lorcoballus. Morcolappus Bo 209 Marcolappe Bo 214 Rogas? Habes B 218 imbuendis H 220 Stultissime
 muliercule H 221 Et se et suos H et von zweiter Hand 223 Si utamur astu calido B 225 delituerimus B 226
 viderimus exitum B229 Surrepere Bo Quo agunda B 231 pre H

194 Tirunculus, deminut. zu tiro, Anfänger, Schüler. 196 iuenculus, deminut. zu iuencus, eig. Jungstier,
 bildl. Jüngling. 201 stimulus, Stachel zum Anspornen der Tiere und Sklaven. opust-opus est. Wie Pferde, die
 laufen, nicht gespornt werden, so ist auch eine Strafe bei Schülern, die ihre Pflichten erfüllen, unnötig. 202 ad
 gregem, zu ihren Mitschülern. 206 audin-audisne Ter. Andr. 5. 2. 22. 207 alias male audies, sonst wirst du
 mit Tadel genannt werden, sonst wirst du Unangenehmes erfahren. Ter. Phorm. 2. 3. 12: «Si herum insimulabis
 avaritiae, male audies».

Die Schlussszene dieses sowie jedes folgenden Aktes bildet eine sogenannte Diablerie die aus den älteren
 geistlichen Dramen herübergenommen ist. Die zwei Teufel, die schon auf die Seelen der Rebellen lauern,
 tauschen ihre Wahrnehmungen gegenseitig aus.

209 adesdum vgl. 165 213 dice sis-dic, si vis vgl. 132. 217 contradere, zusammen überliefern, abgeben.
 219 ferula, eig. das Rutenkraut, Pflanzkraut zum Schlagen der Kinder und Sklaven. mastix (griech.), Peitsche,
 Geißel. 227. mussitare, leise murmeln, schwätzen bei Plautus und Terenz. 228 facto opust vgl. 201 was getan
 werden muß, sage nur. 230 Agunda-agenda. clanculum, deminut. zu clam, heimlich, still bei Plautus und Terenz.

231 I prae-praei 232 mage-magis Plaut. Men. 2. 3. 14. True. 1. 2. 45. quo-ut-eo.

Der von Schülern des Aristippus gebildete Chor tritt am Schlusse eines jeden Aktes auf und spricht
 auch am Ende des 5. Aktes den Epilog. «Daß Macropedius Chorlieder am Aktschlusse einschiebt, beweist, daß
 er gleich Reuchlin nicht schlechtweg die plautinische oder terenzische Form nachahmen wollte, sondern auf die
 von antiken Grammatikern geschilderte griechische Komödie zurückging». (Bolte L. L. D. 13. XI. Anm. 1).
 In der Gesamtausgabe vom Jahre 1553 sind den Chorgesängen einstimmige Melodien beigefügt. Bei Bolte
 XXXVIII sind die Chöre dorisch trausponiert.

Chorus.

Iambici dimetri acatalectici.

Matrum per indulgentiam
235 Gnatorum et insolentiam
Furta atque parricidia
Persaepe consequi solent.

Salomonis est proverbium.
Si quis tener dimittitur
240 Suae voluntati puer,
Confundet is matrem suam.

Actus II. Scaena I.

Iambici tetrametri seu octonarii. Dyscolus. Clopicius.

O Hercules, o Clopice mi, o quam industrie iam evasimus
Didascalii minas! Atat ut in nos creparent cottabi,
Si exactius praeceptor inquireret ad unguem singula!
245 Nam praeter annum fabulas nihil egimus seu didicimus,
Dictata namque, quae fuere, amissa sunt vel rupta sunt.
Clo: Pol ulmei iam dudum uterque essemus et instar scabrae ovis
Perlividi, ast hoc tempore has nates semel subduximus.
Si liceat id crebro, quid optabilius aut iucundius?
250 Non puto, quod is nos audeat veritus parentes caedere.
Sedeamus hic parumper et linquamus has curantibus
Curas graves! *Dy:* Linquamus! At quid interim tractabimus?
Nam quidquid id fuerit, sine strepitu, oportet, ut fiat. *Clo:* Probe.
Fallamus oculos intuentis nos: pari numero obolos
255 Libro inseramus, sortiamur deinde, cuius nostrum erunt,
Ut nos didascalus putet discenda discere! *Dy:* Non placet
Conditio, nam sortiri ego ignoro. *Clo:* Docebo te. Tu eris
Primus, sequensque ego tertius. *Dy:* Licet. *Clo:* Ista concedentis est.
Dy: Est, at cave, ne subdolos fuas! *Clo:* Tua igitur prima sors,
260 Mea residuast. *Dy:* Licet. Inserui obolos; revolve paginas!
Clo: Primus, secundus, tertius. Primus, secundus tertius.
Primus, secundus, tertius. Primus, secundus, tertius.

237 Persepe H 238 Salomis H Solomonis Bo Sclomonis A 240 Sue H Scena I. H 244 preceptor H
245 preter H 245 annum B 248 tempore H 252 graves Bo 254 intuentes B 256 dicenda H 257 conditio H

238 Salomon sagt im Buche der Sprüche 29. 15: «Virga atque correctio tribuit sapientiam; puer autem
qui dimittitur voluntati suae, confundet matrem suam».

243 Atat, Interjektion, ein Einwurf, den sich der Redner selbst macht; oft bei Plautus und Terenz; auch
als Ausdruck der Furcht wie hier. Plaut. Aul. 3. 1. 8. Ter. Eun. 4. 6. 18. cottabi, Schläge vergl. 74. ad unguem
vergl. 107. 245 praeter annum fabulas (anus, us, die alte Frau), außer Ammenmärchen. 247 Pol vergl. 119.
ulmei iam dudum uterque essemus et instar scabrae ovis perlividi, wir wären beide Ulmenruten und blau wie
ein räubiges Schaf. ulmeus (ulmus, Ulme), von Ulmen würden die Ruten geschnitten. Plaut. Asin. 2. 2. 96. nos
futuros ulmeos werden zu Ulmenruten.

248 has nates semel subduximus, mit diesem derben Ausdruck soll gesagt sein: Für jetzt haben wir uns
noch einmal der Strafe entzogen.

250 Non puto, quod, ich glaube nicht, daß . . . quod statt eius acc. c. inf. nach Verben des Glaubens
und Wissens, entsprechend dem griech. ὄτι auch bei Plautus z. B. Asin. 1. 1. 37: scio iam, quod filius amet.
u. s. w. sowie bei den Schriftstellern der silbernen Latinität und den Kirchenschriftstellern. 252 graves-graves.
vergl. 16. 259 fuas-sis vgl. 31. 260 residuast-residua est. Clopicius und Dyscolus beginnen nun um Geld zu spielen.
Sie streuen kleine Münzen zwischen die Blätter eines Schulbuches und blättern dieses durch, indem sie dabei
1, 2, 3 zählen. Eine Münze hinter dem ersten Blatte soll dem Dyscolus gehören, eine hinter dem zweiten oder
dritten Blatte dem Clopicius. Dabei geraten sie in Streit.

- Dy:* Sors nulla adhuc. *Clo:* Primus. *Dy:* Mea est, feliciorem me fore haec Probat. *Clo:* Secundus, tertius, sed haec mea est. *Dy:* Pares sumus.
- 265 *Clo:* Primus, secundus, tertius, mea haec quoque. *Dy:* Hui! *Clo:* Primus. *Dy:* Nihil. *Clo:* Secundus; haec mea. Tertius. Primus, secundus, tertius. *Dy:* Eheu! *Clo:* Mea est. Primus, secundus, rursus haec mea est. *Dy:* Tua est? *Clo:* Mihi vindico. *Dy:* Tibi vindicas? *Clo:* Sic inquit. *Dy:* Qui dum, nepos? *Clo:* Huiusmodi convenimus pacto, ut tua esset prima sors,
- 270 Sequens mea atque tertia. *Dy:* Factum nego. *Clo:* Ast ego assero. *Dy:* Mentire, Clopice. An tu putas mihi nullum inesse cerebrum, ut hanc Sortem tibi duplicem, mihi autem simplicem permitterem? *Clo:* Sibi quisque semper pro virili nititur. *Dy:* Vis reddere an Non, te rogo, quos furatus? *Clo:* Hem, furatus? O trifurcifer!
- 275 *Dy:* Furatus es. *Clo:* Furatus, o nefande? *Dy:* Ita est. *Clo:* Pol non dabo. *Dy:* Dabis; alioqui extorsero pugno, unguibus et dentibus. *Clo:* Extorseris? Cera manus compaginatae sunt mihi! *Dy:* En hoc volebas? *Clo:* Caederes? Pol ego, secundo si audeas. *Dy:* Scelestē furcifer, meos non redderes? Sic discito,
- 280 Sic discito, sic discito, sic discito, sic discito
Per dolum aliena rapere. *Clo:* Do; dimitte me! *Dy:* Cedo statim!
Clo: Meretricie, scelerate, perfide, accipe tuam rem atque abi!

Actus II. Scaena II.

Octonarii quadrati ut superiores. Aristippus. Clopicius. Dyscolus.

- Quid istud est? Hocine opus est scholasticorum ludere
Per sortem et hinc certare pugnis et capillos vellere?
- 285 *Clo:* Cecidit hic, praeceptor optime, me prior. *Dy:* Mentiris hoc,
Scelus; rapueras mihi teruncios dolo, quos reddere
Procax negabas. *Clo:* lure ludi acceperam; sed reddidi,
Cum caedere haud desineret. *Dy:* Haud te equidem cecidisset dolo,
Ni sustulisses nummulos meos. *Ar:* Sat est verborum. Eos
- 290 Prehendite, introducite, ut certaminis palmam ferant!

263 hec H 264 hec H 265 Hui . . . primus . . . nihil H *Clo:* fehlt vor Primus, *Dy:* vor Nihil 266 hec H
268 vendico vendicas H Quidem H Qui dum Bo 270 adsero Bo 277 compaginate sint H 279 meus H
meum Bo 281 cedo H 282 Meretrine H Meretricie Bo Scena II. H 283 istuc B Hocine est H opus fehlt.
Hocine opus est Bo 284 hunc H 285 Caecidit . . . preceptor H 286 teruntios H 287 reddidi H 288 Non desinenti
caedere B caecidisset H.

268 Quidum, wieso denn? vergl. 69. nepos, Enkel, nachkl. Neffe, auch Schlemmer.

273 pro virili (parte), nach Maßgabe seines. Teiles. Cic. Sest. 6. 6. 138. Ovid. trist. 5. 11. 23. 274 quos
sc. obolos. O trifurcifer, dreifacher Schelm, Erzhalunke (vgl. furcifer 279). Plaut. 2. 4. 47. Rud. 3. 4. 29.

275 nefandus, gottlos, verrucht. 276 pugnus, Faust. 276 extorsero vergl. 33. 277 compaginare, spätlat.,
zusammenfügen, = kleben. 278 En, Interj. siehe, sieh da. 279 furcifer (furca, Gabel) eig. Gabelholzträger, Galgen-
strick. Oft bei Plautus und Terenz als Schimpfwort für Sklaven. Verbrechern wurde ein gabelförmiger Hals-
block auf die Schultern gelegt, so daß die Arme an die beiden Seiten der Gabel gebunden werden konnten.
Die furca wurde auch Sklaven aufgelegt, die gegeißelt oder gekreuzigt werden sollten. Später ist furca gleich-
bedeutend mit patibulum, Galgen.

279 meos sc. obolos. Sic discito . . . Dyscolus beginnt nun seinen Gegner zu schlagen, die Schläge
begleitet er mit den Worten: sic discito. 281 cedo, Adv, gib her, her damit, bei Plautus und Terenz u. a.

283 Hocine = Hocne. Das Demonstrativpronomen hicc, haecce, hocce mit angehängtem ne in Fragesätzen
oft bei Terenz.

286 Scelus bei den Komikern in konkreter Bedeutung als Schimpfwort: Schelm, Bösewicht. Plaut.
Truc. 2. 7. 60. Bacch. 5. 1. 9. Ter. Andr. 3. 5. 1. teruncius sc. nummus, ein Viertelas.

290 ut certaminis palmam ferant, damit sie den Kampfpreis davontragen, ironisch für: damit sie ihre
Strafe empfangen.

Actus II. Scaena III.

Iambici dimetri acatalectici. Lorcaballus. Marlocappus.

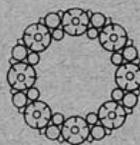
Vidistin' heus tu, Marlocap,
Haec gesta perduellium?
Ma: Ita filii nostri solent
Praesente nobis ludere.
295 *Lo:* Adhuc moremur paululum;
Multo his videbis pluria.
Sed audin'? *Ma:* Hem, quid audiam?
Lo: Per Cerberum tu obtusus es,
Audisne, qui cantillantant?
300 *Ma:* Haec nostra plane cantio est:
Caeduntur acribus flagris.
Age, concinamus filiis!
Lo: Placet canamus altius:
Diapente nostrum exaudiant.
305 *Uterque:* O vae, o vae, o vae, o vae
O bone magister, o vae, o vae!

Chorus.

Iambici dimetri.

Sapientis est sententia:
Difficile perversos suis
Fore corrigendos moribus
310 Stultos quoque innumerabiles.
Nihilo minus didascalum
Decet suo, si postulet
Res, fungi honesto munere,
Malos subinde caedere.

(Der Schluß folgt im Programm des nächsten Schuljahres.)



Scena III. H Lorcoballus. Marcolappus Bo 291 Marcolap Bo 292 perduellium H 294 Praesente H 298 cerberum H 305 Utrique B.

291 Vidistin' = vidistine. 292 perduellis, der kriegführende Feind, der Feind, meist in der älteren Sprache. Plaut. Amph. 2. 2. 12. 294 Praesente nobis statt praesentibus nobis, wird auch von Plaut. Amph. 2. 2. 194 gebraucht. 297 audin'? = audisne? Ter. Andr. 5. 2. 22. 298 Es ist bezeichnend, daß der Teufel beim Höllenhund schwört. 299 qui cantillantant, wie sie singen. cantillitare, Weiterbildung von cantillare, deminut. zu cantare. 304 Diapente (*διὰ πέντε χορδῶν*), fünf Saiten hindurch, eine Quint.

307 Sapientis est sententia: Salomon sagt im Buche Ecclesiastes 1. 15: «Perversi difficile corriguntur et stultorum infinitus est numerus.»

II. Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Fächerverteilung.

a) Bewegung im Lehrkörper :

Es schieden aus: 0.

Es traten ein: Als k. k. Supplet Viktor Kastl. Prov. Gymnasiallehrer.
Anton Traxler wurde zum wirklichen Gymnasiallehrer ernannt.

b) Beurlaubung :

K. k. Prof. Alfred Krogner erhielt krankheitshalber einen Urlaub vom
18. Dezember 1910 bis 30. Jänner 1911.

c) Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres und Lehrfächerverteilung :

| Name und Charakter | Geistlich weltlich | Lehrgegen- stand | Schulklasse | Zahl d. wöchl. Stunden | Anmerkung |
|---|--|---------------------------------|---|------------------------------|--|
| Regierungsrat Dr. Stephan Zach, k. k. Direktor, Besitzer des goldenen Verdienst- kreuzes mit der Krone | Zisterzien- serordens- priester des Stiftes Hohenfurth | Mathematik | VII. | 3 | Bischöfl. Notar |
| Fried. Blumentritt, k. k. Professor IX. Rangsklasse | weltlich | Natur- geschichte | IV., V., VI. | 9 | Kustos des natur- historischen Kabinettes |
| Andreas Goll, k. k. Professor | Zisterzien- serordens- priester des Stiftes Hohenfurth | Latein Deutsch Griechisch | II. a II. a VI. | 16 | Ordinarius der II. a Klasse, Kustos der Schüler- bibliothek |
| Alfred Krogner, k. k. Professor IX. Rangsklasse | weltlich | Geographie Geschichte | I. a, b, III., IV., V., VII. III., IV., V., VII. | 19 | Kustos der Münzensammlung |
| Viktorin Panhölzl, k. k. Professor | Zisterzien- serordens- priester des Stiftes Hohenfurth | Mathematik Physik | II. a, b, IV., VI., VIII. III., VIII. | 20 (19) | Ordinarius der VI. Klasse, Kustos des phys. Kabinettes |
| Dr. Franz Placek, k. k. Professor VII. Rangsklasse | weltlich | Latein Griechisch | V., VII. VIII. | 16 | Ordinarius der VIII. Klasse, Kustos des archäol. Kabinettes |

| Name und Charakter | Geistlich weltlich | Lehrgegen- stand | Schulklasse | Zahl d. wochtl. Stunden | Anmerkung |
|--|---|----------------------------------|---|-------------------------------|--|
| Dr. Valent. Schmidt, k. k. Professor | Zisterzienserordens- priester des Stiftes Hohenfurth | Geographie u. Geschichte | II. a, b, VI., VIII. | (20) | Bibliothekar der Lehrerbibliothek, Kustos des geogr. Kabinettes, k. k. Konservator |
| | | Propaed. | VII., VIII. | 19 | |
| Rud. Schmidt Mayer, k. k. Professor | Zisterzienserordens- priester des Stiftes Hohenfurth | Latein | II. b, VIII. | 16 | Ordinarius der II. b Klasse |
| | | Deutsch | II. b | | |
| Emil Slunečko, k. k. Professor IX. Rangsklasse | weltlich | Latein Griechisch Deutsch | I. b V. I. b | 17 | Ordinarius der I. b Klasse Kustos der Schülerbibliothek |
| Anton Träxler, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer IX. Rangsklasse | weltlich | Deutsch | III., IV. V., VI., VIII. | 15 | Ordinarius der V. Klasse |
| Josef Vojta, k. k. Professor IX. Rangsklasse | weltlich | Mathematik | I. a, b, III., V., VIII. | 16 | Ordinarius der VII. Klasse |
| | | Physik Böhmisch | VII. V., VI., VII. VIII. | 4 | |
| Rudolf Weiß, k. k. Professor, VIII. Rangsklasse | weltlich | Latein Deutsch | I. a I. a, VII. | 15 | Ordinarius der I. a Klasse |
| Otto Wilder, k. k. Professor IX. Rangsklasse | weltlich | Latein Griechisch | IV., VI. IV. | 16 | Ordinarius der IV. Klasse, Nebenlehrer der Stenographie |
| Othmar Wohl, k. k. Professor | Zisterzienserordens- priester des Stiftes Hohenfurth | Kath. Reli- gionslehre | I. a, b, bis VIII. | 18 | Exhortator für die oberen Klassen, Bischöfl. Notar |
| Bernhard Zechner, k. k. Professor VIII. Rangsklasse | weltlich | Latein Griechisch | III. III., VII. | 17 | Ordinarius der III. Klasse |
| Viktor Kastl, k. k. Supplent | weltlich | Natur- geschichte | I. a, I. b II. a, II. b | 8 | Supplent im / Mädchenlyzeum mit 9 Wochenstunden |
| Dr. Karl Thieberger | israelit. Relig- lehrer | Mosaische Religions- lehre | in vier Ab- teilungen | 8 | Exhortator für die israel. Schüler |
| Gustav Brauner, Supplent der deutschen Realschule | weltlich | Zeichnen | in zwei Klas- sen I. a, I. b oblig. | 6 | |

| Name und Charakter | Geistlich weltlich | Lehrgegen- stand | Schulklasse | Zahl d. wöchtl. Stunden | Anmerkung |
|--|-----------------------|---------------------|--|-------------------------------|--|
| Ludwig Schmidt, Chordirigent | weltlich | Gesang | II. u. III. Abteilung | 4 | Kustos d. Lehrmittel f. d. Gesangsunterricht |
| Fritz Mink, Turnlehrer des Deutschen Turnvereines | weltlich | Turnen | I. a, b, II. a, b, oblig. III. bis VIII. in zwei Abteilungen freier Gegenst. | 10 | Leiter der Jugendspiele |
| Arnold Schwab, k. k. Realschulprofessor | weltlich | Zeichnen | II. u. III. Abteilung | 4 | Kustos des Zeichenkabinettes |
| Karl Třebin, Volksschullehrer | weltlich | Gesang | I. Abteilung | 2 | Organist |
| Neumann Berth. Handelsschullehrer | weltlich | Böhmisch | in drei Ab- teilungen | 6 | |
| | | | | | |

Prov. Schuldiener: **Josef Spielvogel**
Aushilfsdiener: **Anton Toms.**

II. Lehrverfassung.

Absolvierte Lektüre und Memoirstoff.

III. Klasse. **Latein:** Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas; Curt. Rufus: Abschnitt 1, 4, 5, 9, 15, 20, 38, 39, 40, 42. (Chrest. v. Golling).

IV. Klasse. **Latein:** Caes. de b. G. I.; IV. 1 - 28; VI. 9-15; VI. 16 - 28; VII. 68 - 90 (ed. Prammer-Kappelmacher.)

Memoriert: Caes. de bello Gall. I., c. 1., 20. IV. c. 2, 33. VI. 23.

V. Klasse. **Latein:** Ovid: Met.: 6, 7, 10, 12, 15, 17, 18, 21, 31; Fasti: 2, 3, 5, 9, 16; Ex Ponto: 4; Trist.: 2, -11. (Golling). Gollings Chrest. aus Cic. in Auswahl. Liv. I. XXI.

Memoriert: Ovid: Abschied von Rom, 1-46.

Schriftliche Arbeiten: I. Sem. Ovid: Ars am. II. 21-37.

II. Sem. Liv.: II. 487.-49.1.

Griechisch: Xenophon: Kyrup. 1, 2, 7; Anab. 1, 2, 3, 7, 8, 9.

Schenkl, (Chrestom.) Homer: Ilias I., III. (Christ.)

Memoriert: Hom, Ilias I. 1-100.

Schriftliche Arbeiten: I. Sem. Xen. (Schenkl) Anab. III. 1-3.

Xen. Kyrup. IV. 10

II. Sem. Hom. Jl. II. 1-15

Hom. Jl. II. 20-40

- VI. Klasse. **Latein:** Sall. Jugurtha (Perschinka); — Cic. in Cat. I. (ed. Nohl); — Verg. Ecl. I.; Georg. (Hoffmann, 5. Aufl.):
Laudes Italiae, Laudes vitae rust., VI. Aristaeus, Aen. I. II.
Memoriert: Sall. Jug. cc. 1—4, c. 31. — Verg. Georg. Laudes Italiae;
Aen. I. 1—33; Cic. in Cat. I. 1.
Schriftliche Arbeiten: I. Sem. Sall. bell. Cat. c. 57.
II. Sem. Verg. Aen. V. 222—245.
- Griechisch:** Homer: Ilias VI., XVI., XVIII., XIX., XXII., XXIV.;
Herodot; Buch VIII. (Scheidler).
Memoriert: Hom. Jl.: VI. 407—465.
Schriftliche Arbeiten: I. Sem. Hom. Jl., V. 767—791
Hom. Jl., XX. 4—30
II. Sem. aus Herodot. I. 28—30
Herod. V. c. 97.
- VII. Klasse. **Latein:** Cic. pro Arch.; Verr. IV. De off. I. 11—41, 83—91 II.
1—8, 44—77, III. 1—19.
Verg. Aen. IV., VI., VIII.
Memoriert: Cic. Arch. c. 6, 7, 8, 9, 10. — Verg. Aen. II. 119—240.
Cic. pro lege Manil. c. I. Plin. d. J. Ep. 17.
Schriftliche Arbeiten: I. Sem. Cic. de off. III. c. 10.
II. Sem. Verg. Aen. XI. 277—296
- Griechisch:** Demosth. Phil. III.; Olynth. I., III., *περὶ σιδηρῆς*; Hom.
Od. 1, 5, 6, 7, 8, 9 ex tempore Jl. 10, Od. 10.
Memoriert: Hom. Od. I. 1—10; V. 43—61. Plato Apol. c. 17.
Schriftliche Arbeiten: I. Sem. Hom. Jl. IX. 672—693, Jl. XXIII.
161—183. Dem III. Phil. 30—34.
II. Sem. Hom. Od. III. 75—101
Hom. Od. XI. 180—203
Hom. Od. XII. 200—221.
- VIII. Klasse. **Latein:** Tac. Germ. 1—27. Ann. I. 1—15, 72—81; II. 33, 34,
59—61; III. 1—20; IV. 1—15; V.; — Horat. Oden: C. I. 1, III.
30, II. 20, IV. 9, III. 3, I. 17, III. 13, II. 6, IV. 12, I. 4, 28, II. 14,
I. 11, III. 29, II. 3, I. 3, III. 8, 21, II. 17, I. 24, 7, IV. 8, III. 9, I.
9, I. 31, III. 16, II. 16, III. 1, II. 15, I. 22, 34, III. 23, *carm. saec.*:
Epod. 2, 7, 13; Sat. I. 9; Epist. I. 1. 10. (Keller-Häußner).
Memoriert: Tac. Germ. c. 2 Tac. Anab. I. 9, 10; — Hor. Carm. I. 1:
III. 30; IV. 3; III. 13; IV. 12; I. 11; I. 4; I. 11; I. 7; II. 6; II. 16.
Schriftliche Arbeiten: I. Sem. Tac. Ann. IV. 17—18.
II. Sem. Hor. c. IV. 9, 25—52.
- Griechisch:** Platon: (Huemer) Kriton, Phaedon, 57—60, 113D—115A
Symp. 215—222, Gorg. 522C—527E Soph. Antig., Hom. Od. 13, 16.
Memoriert: Sophokl. Oed. rex, Erster Chorgesang. — Plato, Apol.:
Die Anklagepunkte gegen Sokr.
Schriftliche Arbeiten: I. Sem. Plato, Phaedo p. 115 A—C. Protog.
p. 508 E, 509 B. Phaedo p. 63 B—D.

II. Sem. Plato, Phaedo p. 66 B—D.
 Hom. Od. IV. 30—50.
 Hom. Od. XI. 83—107.

Mosaische Religion: (Lehrer Dr. Karl Thieberger.) Der mosaische Religionsunterricht wurde in vier Abteilungen zu je zwei Stunden wöchentlich nach dem mit dem hohen L.-S.-R.-Erlasse vom 10. Juni 1903, Zahl 23.741, genehmigten Lehrplan erteilt. — An jedem Samstag während des Schuljahres wurde für sämtliche israelitische Schüler der beiden Staatsmittelschulen eine Exhorte abgehalten. — Jahresremuneration: 200 K.

Privatlektüre wurde von nachstehenden Schülern betrieben:

a) **Aus Latein:**

- VI. Klasse: Adler: Livius II. B; Cic. In Catil. II.; Lederer: Livius II. B. Auswahl. Cic. In Cat. II.; Leitgeb: Cic. In Cat. III.; Roubíček: Liv II. 1—15; Ovid. Met. 2, 9 und Selbstbiogr.; Sailer: Liv. II. B; Cic. In Catil. IV. Tomaschek: Liv. II. B., Cic. In Catil. II.
- VII. Klasse: Fürth: Cic. pro Lig. - Verg. Georg I. (Hoffmann); Neubauer: Cic. orat. Cat. III. IV. Laelius; Fantl: Cic. div. in Caec.

b) **Aus Griechisch:**

- VI. Klasse: Adler (Hom. II. XX.; Chrestom von Thumser: Aesops Fabeln; Claudius Aelianus, varia historia; Xenophon, de re publica Lacedaemoniorum; Plutarch, Solon und Krösus). Fleischner (Hom. II. XX.; Chrestom v. Thumser: Aesops Fabeln 10—20; Herod. I. 28—33, III. 39—43 und 120—125). Lederer (Hom. II. XX.; Chrestom v. Thumser: Aesops Fabeln). Leitgeb (Herod. I. 28—33. 85—88, III. 39—43, IX. 90—106). Mysyk (Xenophon Anab. II, 5—6). Roubíček (Hom. II. XX.; Chrestom von Thumser: Aesops Fabeln; Xenophon, Oeconomicos, de civitate Lacedaemoniorum; Plutarch, Solon u. Krösus). Sailer (Hom. II. XIII. u. XX.) Stürzl, (Hom. JI. IV.) Tomaschek (Hom. II. XX. Chrestom v. Thumser: Aesops Fabeln; Claudius Aelianus, de natura animalium und varia historia; Xenophon, de vectigalibus). Watzkarsch (Herod. III. 1—3, 14—15, 39—43, 119—125, 153—159).
- VII. Klasse: Fantl, Dem. II. Olynth.; Klauzal, Hom. Od. 2, 3, 4; Neubauer, Dem. I. Phil.

III. Lehrbücher,

welche im Schuljahre 1911/12 in Verwendung kommen:

| Gegenstand | Klasse | Verfasser, Titel und Auflage der Bücher: |
|---------------------|-------------|---|
| Kathol. Religion | I. II. | Großer Katechismus der kath. Religion |
| | II. | Kühnel Adolf , Katholische Liturgik, 2. Aufl. |
| | III. | Deimel , Altes Testament, 3. Aufl. |
| | IV. | Kühnel Adolf , Liturgik, 2. Aufl. |
| | V. VI. VII. | Fischer , Geschichte der Offenbarung d. n. B., 10. Aufl. |
| | V. VI. VII. | Wappler , Lehrbuch der kath. Religion f. d. ob. Kl., I. T., IX. Aufl. — II. T. 7. u. 8. Aufl. — III. T. 7. Aufl. |
| | VIII. | Dr. B. Kaltner , Kirchengeschichte, 3. Aufl. |

| Gegenstand | Klasse | Verfasser, Titel und Auflage der Bücher: | |
|------------|---|---|---|
| Deutsch | I.—VIII. | Willomitzer , Deutsche Grammatik, I. 13. Aufl., II., III., u. IV. 12. Aufl., V.—VIII. 11. Aufl. | |
| | I.—IV. V.—VI. VII. VIII. | Lampel , Deutsch. Leseb. I. 15. Aufl., II.—IV. neuste Aufl. Lampel-Langer , Deutsch. Leseb., I. T. 6. Aufl., II. T. 7. Aufl. Lampel-Langer , VII. 3. Aufl., VIII. 2. Aufl. Lampel , IV. T. II. Aufl. | |
| Latein | I.—III. IV.—VIII. | Strigl Josef , Lat. Grammatik, 2. verb. Aufl. Scheindler-Kauer , Lat. Grammatik, 6. Aufl. | |
| | I.—III. IV. | Knesek-Strigl , Lat. Übungsbuch, 2. umgearb. Aufl. Steiner-Scheindler-Kauer , Lat. Übungsb. IV. T., 5. Aufl. | |
| | III.—IV. IV. | Golling , Chrestom. aus C. Nepos und C. Rufus, 3. Aufl. C. Jul. Caesar de bello Gallico von Prammer-Kappelmacher-Kalinka , 10. Aufl. | |
| | V. V. | Ovidii carmin. sel. von J. Golling , 4. Aufl. Livius ed. Zingerle lib. I. u. XXII. 6. Aufl. | |
| | VI. | Golling Chrestom. aus Cicero Sallust , Jugurtha ed. Linker-Perschinka Cicero Catil. I. ed. Nohl , 3. Aufl. Vergilius ed Hoffmann , 5. Abdr. | |
| | VII. | Cicero pro Archia poeta, 3. Aufl., in Verrem IV. 3. Aufl. Nohl , de officiis 3. Aufl. ed. Schiche Vergilius ed Hoffmann , 5. Aufl. | |
| | VIII. | Tacitus : Germania u. Annales ed. Müller-Christ 2. Aufl. Horatius ed Keller & Häußner , 3. Aufl. | |
| | VII.—VIII. | Süpfle-Rappold , Aufgaben zu lat. Stilübungen. V.—VII. 2. T. 3. Aufl., VIII. 3. T. 3. Aufl. | |
| Griechisch | III.—VIII. | Curtius-Hartel-Weigl , Griechische Grammatik, III.—VI. 26. Aufl., VII.—VIII. 24. Aufl. | |
| | III.—IV. V.—VIII. | Schenkl , Griechisches Elementarbuch, III. u. IV. 21. Aufl. — Übungsb. Übers. a. d. Deutschen ins Griechische V.—VII. 12. Aufl., VIII. 9.—10. Aufl. — Chrestomathie aus Xenophon 13. Aufl. | |
| | V. V.—VI. VI. | Homeri Ilias ed. Christ , 3. Aufl. Herodot ed. Scheindler , 2. Anfl. Plutarch Biographien von Schichinger | |
| | VII. VII.—VIII. VII.—VIII. VIII. | Demosthenes ausgewählte Reden; Wotke , 5. Aufl. Homer: Odyss. v. Christ , 4. Aufl. Chrestomathie aus Plato u. Aristoteles v. Huemer Sophokles: Elektra ed. Schubert Hüter 4. Aufl. | |
| | Geographie | I.—III. | Müllner , Erdkunde f. Mittelsch. I. T. II. Teil 7. u. 8. Aufl. III. Teil 7. u. 8. Aufl. |
| | | IV. | Mayer-Marek , Lehrbuch der Geogr., 9. Aufl. |
| | | I.—IV. V.—VI. | Kozenn , Schulatlas Müllner , Erdkunde, V. 4. Teil, VI. 5. Teil |
| | | VI. VII. VIII. | Richter , Schulatlas 2. Aufl. |
| V. | | Kozenn , Schulatlas 40. Aufl. | |
| Geschichte | II.—IV. II.—VIII. V.—VII. VIII. | Gindely-Würfl , I. 15. Aufl., II. 15. Aufl., III. 13. Aufl. Putzger , Histor. Schulatlas Gindely-Tupetz , Altertum, Mittelalter, Neuzeit Hannak , Vaterlandskunde, 15. Aufl. | |

| Gegenstand | Klasse | Verfasser, Titel und Auflage der Bücher: |
|--------------------|--|--|
| Mathematik | I.—IV. V.—VI. VII.—VIII. | Jacob , I.—III., Arithmetik Unterstufe. IV., Arithmetik Mittelstufe Jacob , Arithmetik, Oberstufe, 2. Aufl. Močnik-Neumann , Algebra f. d. Obergymn., 29. u. 30. Aufl. |
| | I.—III. IV.—VIII. VI.—VIII. | Močnik-Spielmann , Geom. für Untergymn., I., II. und III. Abt., 28. Aufl. nach den neuen Lehrplänen Močnik-Spielmann , Geom. für IV.—VIII. 26. Aufl. Schlömilch , Logarithmen |
| Naturgeschichte | I.—II. I.—II. IV. | Schmeil-Scholz , Naturg. d. Tierreiches, 3. Aufl. Beck v. Mannagetta , Naturg. d. Pflanzenreiches, 3. Aufl. Wolf , Mineralogie und Chemie |
| | V. V. VI. | Schmeil-Scholz , Leitf. d. Botanik, 3. Aufl. Scharitzer , Mineralog. u. Geolog., 7. Aufl. Schmeil-Scholz , Leitfaden der Zoologie |
| Physik | III.—IV. VII.—VIII. | Krist-Pscheidl , Anfangsgründe der Naturlehre, 20. Aufl. Rosenberg , Physik für Obergymnasien, 4. Aufl. |
| Propädeutik | VII. VIII. | Willmann , Phil. Propädeutik, I. T., Logik Willmann , Phil. Prop. II. T., Empirische Psychol., 2. Aufl. |
| Böhmisch | I.—II. | Charvát , Lehrgang d. böhmischen Sprache für Deutsche, I. Teil, 4. Aufl. |
| | III.—IV. V.—VI. VII.—VIII. V.—VIII. | Charvát , Lehrg. d. böhmischen Sprache, II. T., 3. Aufl. Charvát-Oufedníček , Lehrg. d. böhm. Sprache, III. Teil Schober , Böhm. Lesebuch für die ob. Kl. der Mittelsch. Rypl , Kurzgefaßte Schulgrammatik. |
| Mosaische Religion | I.—VIII. I.—VI. V.—VIII. | Israel. Gebetbuch v. mähr.-schles. isr. Lehrerver., 5. Aufl. Wolf , Religions- und Sittenlehre, 7., 8. und 9. Aufl. Wolf , Gesch. Israels. 1. 4. Heft. Die letzte Auflage Hecht-Kayserling , Die fünf Bücher Moses (Schulausgab.), umgearbeitet von Dr. Biach. 1909. Philippsohn , Die isr. Religionsl., Lehrbuch f. d. ob. Kl. Hecht , Israelitische Gesch. bis zur Gegenwart. 2. Aufl. Bibel im Urtexte. |

IV. Themen der Schul- und Hausarbeiten

aus der deutschen Sprache in der V.—VIII. Klasse.

(Die mit S bezeichneten Themen sind Schularbeiten, die mit H bezeichneten Themen sind Hausarbeiten).

- V. Klasse: 1. Rückblick auf meine Hauptferien (Briefform). S. — 2. Gedankengang des Geibel'schen Gedichtes «Der Tod des Tiberius». H. — 3. Durch welche Gründe sucht Sol den Phaethon von der Sonnenwagenfahrt abzuhalten? S. — 4. Germanisches Reckentum in der Poesie vor dem Nibelungenliede. H. — 5. Unsere Festlichkeiten anlässlich des Kinderschutztages. S. — 6. Entwicklung des Kriemhildcharakters im Nibelungenliede. S. — 7. Ἄνθρωπος ὁ μὴ δαρὲς οὐ παιδεύεται.

- Mit besonderer Anwendung auf Parzival. H. — 8. Alles freuet sich und hoffet, Wenn der Frühling sich erneut. (Schiller). S. — 9. Das Vaterland allein knüpft starkes, festes Band. (Arndt). H. — 10. Gedankengang und Bedeutung der «Elegie» von Walther v. d. Vogelw. S. A. Träxler.
- VI. Klasse. 1. Die Zunge, das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. S. 2. Uns alle zieht das Herz zum Vaterlande. H. — 3. Mozarts Charakter. Nach Mörikes Novelle. S. — 4. Divide et impera! Mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des römischen Volkes. H. — 5. Warum nennen wir Wielands «Oberon» ein romantisches Epos? S. — 6. Die Exposition in Lessings «Minna v. Barnhelm». ein Muster in der Darlegung der zum Verständnis des Dramas nötigen Verhältnisses. S. — 7. Die Bedeutung des Flach- und Tieflandes für Oesterreich-Ungarn. H. 8. Die historischen und kulturellen Verhältnisse in Goethes «Götz». S. — 9. Beziehungen zwischen Goethes Leben und Dichtung. Mit Beschränkung auf die in der Schule behandelte Lektüre. H. — 10. Sturm und Drang in Schillers «Kabale und Liebe». S. A. Träxler.
- VII. Klasse. 1. Vergessen — ein Fehler, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend. S. — 2. Der Eid. Ein Charakterbild nach Herders Dichtung. H. — 3. Zur Wahl: a) Die Gegensätze in den Charakteren in Goethes «Götz v. Berlichingen». b) Die Vertreter der neuen Zeit in Goethes «Götz v. Berlichingen». S. — 4. Mit welchen Gründen weist Iphigenie die Werbung des Thoas zurück und welche Folgen hat ihre Weigerung? H. — 5. «Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?» (Goethe). S. — 6. Zur Wahl: a) Gute Bücher sind gute Freunde. b) Saxa loquuntur. S. — 7. Karl August und Goethe. Im Anschlusse an das Gedicht «Ilmenau». H. — 8. «Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Inhalt bietet.» (Goethe). S. — 9. Das niederländische Volk in Goethes «Egmont». H. — 10. «Viel hat dich (Austria) der Herr gesegnet, doch du darfst auch rühmend sagen, daß bei dir die edlen Keime reich und herrlich Frucht getragen.» (An Grün). S. Rudolf Weiß.
- VIII. Klasse. 1. a) «Unglück selber taugt nicht viel, Doch hat es drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl». b) Bedeutung des 4. Aktes der «Piccolomini» für die Wallensteintrilogie. S. — 2. Altösterreich als Kulturvermittler und Kulturverteidiger. H. — 3. Bedeutung der Katastrophe in Schillers «Wallenstein» für die Hauptpersonen. S. 4. Inwiefern kann man jede wahre Arbeit heilig nennen? H. — 5. a) Die dramatischen Elemente in Goethes Epos «Hermann u. Dorothea». b) Warum ist Goethes «Hermann u. Dorothea» eine Lieblingsdichtung des deutschen Volkes geworden? S. 6. a) Der Uebel größtes ist die Schuld. Gezeigt an Schillers Drama «Die Braut von Messina». b) Die verschiedenen Deutungen des «schwarzen Ritters» in «Die Jungfrau von Orleans». S. — 7. a) Die Dampfkraft im Dienste der Menschheit. b) Die männlichen Hauptcharaktere in Schillers «Wilhelm Tell». c) Inwiefern streitet Schiller in «Wilhelm Tell» für das «gute Alte»? H. — 8. a) Leben bleiben wie das Sterben für das Vaterland ist süß. b) Warum ist Kleists «Prinz Friedrich von Homburg» ein echt vaterländisches Stück? c) Das Vaterland des Jünglings Hoffnung, des Mannes Stolz, des Greises Trost. S. A. Träxler.

Themen zu den Redeübungen.

- VII. Klasse. 1. Erzherzog Karl und die Schlacht bei Aspern. (Beitler). — 2. Cäsar und Napoleon I. Ein Vergleich. (Fantl). — 3. Lessings «Nathan der Weise». (Folger). — 4. Eine Wanderung durch das Gesäuse. (Bericht über den Schülersausflug). (Freund). — 5. Gang und Aufbau der Handlung in Schillers «Kabale und Liebe». (Fürth). —

6. George Stephenson. (Gellert). — 7. Richard Wagners Leben u. Werke. (Jaksch). — 8. Zur Geschichte des Bergbaues in Rudolfstadt (Bergstadt) bei Budweis. (Jungschaffer). — 9. Goethes «Clavigo». (Kafka). — 10. Goethes «Götz von Berlichingen». (Klauzal). — 11. Lenaus Leben und Werke. (Lang). — 12. Die hellenische Gymnastik und das deutsche Turnen. (Leyer). — 13. Ant. Ohorns Leben und Dichtungen. (Longin). — 14. Shakespeares Leben und Werke. (Neubauer). — 15. Die Kultur im Zeitalter der Kreuzzüge. (Schmidtmayer). — 16. Der veredelnde Einfluß einer guten Schaubühne. Nach Schiller. (Singer). — 17. Soldatenleben im dreißigjährigen Kriege. Nach «Wallensteins Lager». (Tripal). — 18. Th. Körners «Zriny». (Wittmann). Rud. Weiß.
- VIII. Klasse. 1. Böhm Daniel: Der «Oberon» und dessen Dichter. — 2. Dřevo Franz: Voßens «Luise» und Goethes «Hermann und Dorothea». — 3. v. Dworak Franz: Goethes Vaterhaus und Vaterstadt. — 4. Fischer Maximilian: Schiller als philosophischer Schriftsteller. — 5. Fried Oskar: Hans Sachs, ein Meistersinger und Dichter. — 6. Fuchs Johann: Luthers Bedeutung für die deutsche Literatur. — 7. Gubo Josef: Der historische Hintergrund in Schillers «Maria Stuart». — 8. Hankowecz Ludwig: Die geschichtlichen Verhältnisse in «Die Jungfrau v. Orleans». — 9. Heidler Franz: Die politischen Zustände im 19. Jahrhundert. — 10. Heske Franz: Friedrich Hebbels «Herodes und Marianne». — 11. Horka Josef: Wolframs Parzival, eine Faustgestalt. — 12. Kastner Alois: Lessings «Minna von Barnhelm». — 13. Köhlnhofer Anton: H. v. Kleists «Hermannsschlacht». — 14. Koller Franz: «König Lear» von Shakespeare. — 15. Korous Alois: Goethes Roman «Die Leiden des jungen Werthers». — 16. Krasa Franz: Grillparzers Erzählungen. — 17. Metzl Emil: Idealismus und Realismus in Schillers «Wallenstein». — 18. Miegl Ludwig: Goethes Faust II. T. — 19. Mixa Paul: Die Zeit von 1080 bis 1300 als erste Blüte der deutschen Literatur. — 20. Pöschik Engelbert: Theod. Körner. — 21. Rabs Karl: Die großen religiösen Epen in der deutschen Literatur. — 22. Reidinger Franz: Goethes Eltern. — 23. Söllner Johann: Der geschichtliche Hintergrund in Schillers «Wilh. Tell». — 24. Strnadt Alois: Hebbels «Nibelungen». — 25. Weiß Friedrich: Goethes «Faust I. T.».
- A. Träxler.

V. Freie Gegenstände.

- A. Böhmisches Sprach** (relativ obligat). Der böhmische Sprachunterricht wurde im Untergymnasium in drei Abteilungen (I. a., b., II. und III. IV. a., b.) von Berthold Neumann erteilt und zwar in je zwei Stunden, im Obergymnasium in zwei Abteilungen V. und VI., VII. und VIII. Klasse von Prof. Josef Vojta zu zwei Stunden.
- B. Gesang:** Drei Abteilungen zu je zwei Stunden in der Woche.
- I. Abteilung: (Lehrer: Karl Třebin). Kenntnis der Noten, Intervallenlehre, richtige Intonation, Treffübungen innerhalb der einfachen Durskalen, Einübung einfacher ein- und mehrstimmiger Lieder. — Jahresremuneration 144 K.
- II. und III. Abteilung: (Lehrer: Ludwig Schmidt). Einübung vierstimmiger kirchlicher und weltlicher Gesänge im gemischten Chor und im Männerchor mit besonderer Berücksichtigung des patriotischen Liedes. Jahresremuneration 400 K.
- C. Zeichnen:** II. und III. Abteilung zu je zwei Stunden in der Woche nach dem Lehrplane vom 17. Juni 1891, Z. 9193/Min. — Lehrer: Arnold Schwab Remuneration 320 K.
- D. Stenographie:** (Lehrer: Otto Wilder).
- I. Abteilung: Zwei Stunden wöchentlich: Die Wortbildungslehre. Die Vor- und Nachsilben. Die Wortkürzung. Schreib- und Leseübungen.
- II. Abteilung: Zwei Stunden wöchentlich: Die Theorie der Satzkürzung. Kürzung der Fremdwörter. Die Kammersiegel. Das Wesen der logischen Kürzung. Leseübungen. Aufnahme schneller Diktate. Jahresremuneration 400 K.

E. Turnen: (Lehrer: (Fritz Mink, gepr. Turnwart). Zwei Abteilungen zu je zwei Stunden in der Woche nach dem Lehrplane vom 12. Feber 1897, Z. 17.861 ex 1896.

Anmerkung: Das Schreiben wurde in I. a. und I. b. Kl. in je einer Stunde als obligater Gegenstand gelehrt; ebenso das Turnen in der I. und II. a und b Klasse in je zwei Stunden und das Zeichnen vom II. Semester an in der I. a. und I. b. Klasse zu je drei Stunden.

VI. Unterstützungen der Schüler.

A. Stipendien.

| Post-Nr. | Name des Schülers | Klasse | Name des Stipendiums | Datum und Zahl der Verleihung | Höhe des Betrages | |
|----------|-----------------------------------|--------|--|--|-------------------|---|
| | | | | | K | h |
| 1 | Johann Nowak | I. b | P. Joh. Pinsker'sche Stiftung | 7. Dezember 1909 Z. 264.642 Kanonikus u. Dechant v. Oberplan | 380 | — |
| 2 | Andreas Kilian | V. | Kaiser-Jubiläums-Stiftung | 17. Dezember 1907 Z. 508 Gymn.-Dir. | 100 | — |
| 3 | Wilhelm Marschall | V. | Josef Turbasche Studenten-Stiftung Ein Platz der II. Abt. | 21. Mai 1908 Z. 70.364 Statth. | 400 | — |
| 4 | Friedrich Zink | V. | Heinrich Rieß'sche Stiftung | 9. Februar 1910 Z. IX 608 I. Statth. N.-Öst. | 600 | — |
| 5 | Franz Stürzl | VI. | Jičiner Studenten-stiftung Platz Nr. 25 bürgerl. Abt. | 23. Feber 1910 Z. 37.642 Statth. | 300 | — |
| 6 | Rudolf Tomaschek | VI. | Josef Turba'sche Studenten -Stiftung Ein Platz der II. Abt. | 23. Mai 1907 Z. 143.351 Statth. | 400 | — |
| 7 | Alois Leitgeb | VI. | Josef Ferster'sche Privatstiftung | 31. August 1907 Z. 788.150 Statth. Linz | 150 | — |
| 8 | Alois Klauzal | VII. | Richard Bauer'sche Studenten-Stiftung | 4. Juni 1909 Z. 132.452 Statth. | 240 | — |
| 9 | Franz Dwořak, Edler v. | VIII. | Jičiner Studenten-stiftung Platz Nr 3 adel. Abt. | 21. Dezember 1905 Z. 269.611 Statth. | 320 | — |
| 10 | Johann Fuchs | VIII. | Jičiner Studenten-stiftung Platz Nr. 51 bürgl. Abt. | 10. März 1908 Z. 52.943 Statth. | 180 | — |

| Post-Nr. | Name des Schülers | Klasse | Name des Stipendiums | Datum und Zahl der Verleihung | Höhe des Betrages | |
|----------|--|--------|--|--|-------------------|---|
| | | | | | K | h |
| 11 | Alois Kastner | VIII. | Theresia Herusek'sche Familienstiftung | 2. Oktober 1907 Z. 1361 Statth. | 336 | — |
| 12 | Freiherr Camillo Handel-Mezetti | II. a. | Karl Lamberg'sche Studentenstiftung | 8. April 1910 Z. 2038 Statth. Linz | 420 | — |

Außerdem erhielten die von ihren Mitschülern gewählten Schüler Reifschneider Ernst VI. und Heidler Franz VIII., je 24 K, als Ertrag der Dompropst Geith'schen Stiftung und die Schüler Horka Adolf II. a, Rouha Johann II. a, Multerer Franz III., Maurer Joh. IV., Böhm Franz V., Mikuschka Friedrich VI., Wittmann Alois, Köhlenhofer Anton VIII. je 25 K als Kaiserjubiläums-Handstipendium am 2. Dezember 1910 ausbezahlt.

B. Lokales Unterstützungswesen.

I. Geldverrechnung.

Rechnungsausweis des Vereines zur Unterstützung dürftiger Schüler des deutschen k. k. Staatsgymnasiums im 36. Verwaltungsjahre (vom 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911).

| | Betrag | |
|--|--------|----|
| | K | h |
| 1. Einnahmen. | | |
| 1. Spende der Budweiser Sparkasse | 100 | — |
| 2. Spende der Abiturienten des Jahres 1885 | 110 | — |
| 3. Reinertrag des Studenten-Kränzchens | 54 | — |
| 4. Reinertrag der Schüler-Akademie | 250 | — |
| 5. Spenden der Schüler | 15 | 25 |
| 6. Zinsen von angelegten Kapitalien | 183 | 85 |
| 7. Spenden der Mitglieder*) | 764 | 90 |
| Summe | 1478 | — |
| 2. Ausgaben. | | |
| 1. Für Schulbücher | 624 | 33 |
| 2. 8 Kaiserjubiläums-Handstipendien à 25 K | 200 | — |
| 3. Unterstützungen in Bargeld | 259 | 60 |
| 4. Regieauslagen | 48 | 12 |
| 5. Dem Vereinsdiener | 20 | — |
| Summe | 1152 | 05 |
| Bilanz | 1478 | — |
| — | 1152 | 05 |
| Es ergibt sich somit eine Mehreinnahme von 325 K 95 h, welcher Betrag dem Reservefond hinzugefügt wird. | 325 | 95 |
| Höhe des Reservefondes 1909/10 | 5365 | 89 |
| dazu | 325 | 95 |
| Höhe des Reservefondes 1910/11 | 5691 | 84 |

Prof. Otto Wilder,
dzt. Kassier.

*) Es haben gespendet:

- 110 K Die Abiturienten des Jahres 1885.
- 100 K Löbl. Budweiser Sparkasse.
- 40 K Dr. Wilhelm Miegler, Bezirksobmann.
- 30 K Se. bischöfl. Gnaden Josef A. Hulka, Bischof v. Budweis. Frau Ernestine Westen, Fabrikbesitzerin.
- 20 K Viktor Fürth, Fabrikant. Dr. Anton Jaksch, Stadtrat und Advokat. M. N. Nissl, Fabrikant. Se. Gnaden P. Bruno Pammer, Herrenhausmitglied, Abt des Stiftes Hohenfurth. Thomas Pfauser, Kanonikus.
- 12 K Dr. Franz Placek, k. k. Professor.
- 10 K Oberstleutnant Gustav Bohn v. Blumenstern. R. Gellert, Fabrikant. Jul. Hampl, Oberforstmeister in Frauenberg. Franz Edler v. Hardtmuth, Fabrikant. Eduard Hellmer, Kaufmann in Hohenfurt. F. Heske, Forstmeister in Wittingau. Friedrich Jaksch, Schüler der VII. Gymnasialklasse. Frau Kaufmann, Hauptmannswitwe und Realitätenbesitzerin. Vinzenz Kordas, Apotheker in Weitra. W. Libora, k. k. Oberlandesgerichtsrat. Dr. Max Loebel, Advokat. Joh. Pax, f.-e. geistl. Rat und Pfarrer in Wien. Frau Karoline Reuter, Private. Dr. Adolf Sachs, Advokat. Se. Gnaden P. Norbert Schachinger, Abt in Schlägl. Dr. Leo Schneedorfer, k. k. Hofrat in Prag. K. k. Hauptmann Sonnleithner. Josef Stegmann, Fabrikant. Otto Ullmann, Realitätenbesitzer.
- 7 K Adolf Pokorny, Buchdruckereibesitzer.
- 6 K 20 h Paul Rind, Schüler der IV. Gymnasialklasse.
- 6 K Ignaz Gabriel, bischöfl. Notar in Namiest bei Brünn. L. E. Hansen, Buchhändler. Se. Gnaden Franz Schmidtmayer, Prälat in Krummau.
- 5 K P. Alois Brunner, Subprior in Hohenfurth. Josef Brunner, Pfarrer in Biedermansdorf. Kamillo Goldberg, Apotheker in Gratzen. Andreas Goll, k. k. Prof. Dr. Karl Hirsch, k. k. Landesgerichtsrat in Gratzen. Mathias Krasny, Apotheker, Dr. Ferdinand Maurer, k. k. Hofrat in Wien. Hans Mixa, Bankvorstand. Alois Picha, Dechant in Kalsching. P. Yvo Pihale, Administrator in Oberhaid. Adolf Pošepny, Privatbeamter. P. Isidor Raab, Gutsadministrator in Komaritz. Adolf Rind, Privatier. Dr. Rud. Rind, Distriktsarzt in Kaplitz. Dr. Val. Schmidt, k. k. Professor. Josef Spielvogel, Papierhändler. P. Paul Tobner, Subprior in Lilienfeld. Stift Wilhering, Ob.-Oest. Oberingenieur Zink in Citolib.
- 4 K Heinrich Beitler, k. k. Zollamtsinspektor. Friedr. Bowitz, Hausbesitzer. Siegm. Ferda, Buchhalter. Rudolf Ferus, k. u. k. Hofspediteur. Rudolf Golla, k. k. Hauptmann. Jak. Hoffellner, Pfarrer in Schamers bei Neuhaus. Professor Marian Holba, Wilhering. Dr. I. Kohn, Advokat. Dr. S. Krasa, prakt. Arzt. Johann Mach, k. k. Zollrevident. Reg.-Rat. Peter Maresch, k. k. Gymn.-Direktor in Wien. Kaiserl. Rat Dr. W. Mautner, Primararzt. Dr. Ludwig Noska, k. k. Landesgerichtsrat in Linz. Dr. Joh. Picha Advokat. Karl Pörtl, Kaufmann. P. Norbert Praxl, Katechet in Zistersdorf. Dr. Alfred Taussig, Advokat. Joh. Wiesinger, Pfarrer in Kirchberg am Wagram.
- 3 K 50 h Dr. P. Josef Tibitz, Theologieprofessor in Heiligenkreuz.
- 3 K Jak. Ambrosch, Oberlehrer in Stritschitz. Josef Brix, Pfarrer in Gesna. Ignaz Fantl, Produktenhändler. Dr. Balduin Feyrer, Stiftshofmeister in Wien. Dr. Albin Haberdar, Univ.-Prof. in Wien. Frz. Hranitzky, Offizial, Gmünd. Heiner Kohn, Fabrikant. Christof Pötzl, Oberförster, Schloß Rosenau bei Zwettl. F. Reitler, Kaufmann. Anton Riederer, k. k. Oberpostkontrollor in Hadruwa bei Neuern.

Franz Roth, städt. Steuereinnahmer. Siegf. Sauer, Kleriker in St. Florian. P. Bernhard Semler, Subprior in Zwettl. Dr. Emil Taussig, k. u. k. Stabsarzt in Pilsen. P. Zephyrin Tobner, Novizenmeister in Hohenfurth. Dr. Heinrich Vorzimmer, Distriktsarzt in Strobnitz.

2 K 40 h Ludwig Lederer, k. u. k. Hoflieferant.

2 K Dr. Theod. Aigner, Advokat in Waidhofen a. d. Thaya. Josef Běhal, Kaufmann. Friedr. Blumentritt, k. k. Professor. Johann Cantarutti, k. u. k. Major. P. Felix Dick, Dechant in Hohenfurth. Helene Erben, Juwelierswitwe. Alex. Freund, k. k. Landesgerichtsrat. P. Gregor Fürst, Pfarrer in Stritschitz. P. Bernhard Gicha, Propst in Vorkloster bei Tischnowitz. Josef Gröbl, k. k. Prof. Dr. Emil Haim, prakt. Arzt. Frau Anna Hecht, Private. P. Paulus Heinrich, Rentmeister, Hohenfurth. Josef Hejpetr, k. k. Finanzsekretär in Kaplitz. Dr. Gustav Hergel, k. k. Gymn.-Direktor, Aussig. Jul. Kafka, Kohlenhändler. K. k. Oberfinanzrat Kempf, P. Thomas Kieweg, Pfarrer in Türnitz, N.-Ö. P. Xaver Kraus, Kapitular, Hohenfurth. Richard Kristinus, Museumskustos. Alfr. Krogner, k. k. Professor. Karl Leimbiegler, Oberlehrer. Joh. Löwenhöfer, Juwelier. Josef Marody, Kaufmann. P. Martin Maxa, Kaplan in Payreschau. Alois Nader, Pfarrer in Rauchenwarth, N.-Ö. Sal. Neubauer, Kaufmann. Schulrat Heinrich Otto. Viktorin Panhölzl, k. k. Professor. Dr. Karl Petersilka, Spiritual. P. Fried. Quatember, Ökonomieverwalter, Hohenfurth. Dr. I. Robitscher, Advokat in Winterberg. Herm. Sametz, Kaufmann. Bernhard Schaufler, k. k. Professor in Wien. Rud. Schmidtmayer, k. k. Professor. Dr. Philipp Schneider, Advokat. Frau Betty Schula, Hausbesitzerin. Sigmund Schwarzkopf, Privatier. Frau Marie Schweighofer, Private. Jul. Singer, Budweis. P. Siegfried Smitka, Kaplan in Hohenfurth. Johann Söllner, Bürgerschuldirektor. J. Stabernak, Baumeister. Sparkassediregent Steinhäusl. Dr. Karl Thieberger, Rabbiner. Karl Tomam, k. k. Postoffizial. Dr. Franz Tomaschek, k. k. Statth.-Sekr. in Prag. Anton Träxler, k. k. Professor. Franz Vollgruber, Bürgerschuldirektor. Ad. Wacha, k. k. Oberpostrat in Prag. David Weil, Getreidehändler in Protiwin. Franz Weyde, k. k. Professor i. R. Frau Marie Wimmer, Private. Franz Wodička, Sparkassebeamter. Othmar Wohl, k. k. Profssor. Mathias Wonesch, Dompropst.

II. Die Kaiserjubiläums-Stiftung

jährlicher 100 K bezog Andreas Kilian, V. Kl.

Kassabarschaft . . . 306 K 94 h

III. Freitische und sonstige Unterstützungen.

Mittellosen Schülern wurden von edelherzigen Wohltätern 12 Freitische in der Woche und allen dürftigen Schülern Geldunterstützungen zu den Schülerausflügen gewährt.

IV. Vom deutschen Böhmerwaldbund wurden folgende Schüler mit Studien-Unterstützungen im Gesamtbetrage von 420 Kronen bedacht:

1. Johann Schubert (III. Kl.), 2. Max Klinger (II. a Kl.), 3. Daniel Böhm (VIII. Kl.)
4. Alois Wittmann (VII. Kl.), 5. Alois Trnka (V. Kl.), 6. Anton Köhlenhofer (VIII. Kl.),
7. Alois Singer (VII. Kl.), 8. Josef Reiniger (IV. Kl.), 9. Wenzel Tandler (IV. Kl.), 10. Ernst Reifschneider (VI. Kl.), 11. Otto Pöschik (III. Kl.), 12. Engelbert Pöschik (VIII. Kl.),
13. Franz Reichinger (VIII. Kl.), 14. Andreas Folger (VII. Kl.), 15. Alois Strnadt (VIII. Kl.),
16. Alois Korous (VIII. Kl.), 17. Josef Quitterer (V. Kl.), 18. Franz Schuster (VI. Kl.),
19. Herbert Weber (II. Kl.)

Ferner erhielt Alois Klauzal (VII. Kl.) wöchentlich zwei Kosttage.

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlung.

Einnahmen.

| | |
|---|-------------|
| Aufnahmestaxen von 69 Schülern à 4 K 20 h | 289 K 80 h |
| Lehrmittelbeiträge von 295 Schülern à 4 K | 1180 „ — „ |
| „ „ 5 „ „ 2 „ | 10 „ — „ |
| Taxen für Zeugnisduplikate | 12 „ — „ |
| Summa | 1491 K 80 h |

Zuwachs im Schuljahre 1909/10.

A) Lehrerbibliothek.

(Kustos: Dr. Valentin Schmidt.)

- a) Durch Ankauf: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum und Pädagogik, 13. u. 14. Jahrgang. — Zeitschrift für österr. Gymnasien, 61. und 62. Jahrgang. — Oesterr. Mittelschule, 24. und 25. Jahrgang. — Thesaurus linguae lat., 3 Hefte. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, 3 Hefte. — Goedeke, Grundriß zur Gesch. d. d. Dichtung, 1 Heft. — Mitteilungen der geogr. Gesellschaft, 53. und 54. Jahrg. — Mitteilungen des Ver. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen, 49. Jahrg. — Časopis českého musea 1910/11. — Poske, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht, 23. und 24. Jahrgang. — Meteorologische Zeitschrift 1910/11. — Mitteilungen der Gesellschaft für Erzieh- und Schulgesch. (Zeitschrift f. d. Gesch. der Erz. u. d. Unterr.), 20. Jahrg. und 1. Jahrg. der neuen Folge. — Vierteljahrsschrift für körperl. Erziehung, 6. u. 7. Jahrgang. — Zeitschrift für Lehrmittelwesen 1910/11. — Oesterr. Turnschule, 3. und 4. Jahrg. — Herders Konversationslexikon, 9. Bd. — Gercke-Norden, Einleitung in die Altertumswissenschaft, 2 Bd. — Mülder, Die Ilias. — Raeder, Platons philos. Entwicklung. — Biese, Röm. Elegiker (5). — Schuster, Briefe des jüngeren Plinius (5). — Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie 13, 1. Halbb. — Paul, Grundriß der germ. Philologie II., III. — Busolt, Griech. Gesch. III., 1. — Rosenberg, Experimentierbuch I., II. — Hahn, Handbuch für phys. Schülerübungen. — Hahn, Wie sind phys. Schülerübungen zu gestalten?
- b) Durch Schenkung: Von der kais. Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte hist. philos. Klasse 164. und 165. Bd. — Arch. f. österr. Gesch. 100. Bd. — Anzeiger der mathem. naturw. Klasse 47. Bd. — Wettstein, Botan. Zeitschrift 60. u. 61. Bd. — Vom Geselligkeitsverein in Budweis: Sieben Werke historischen Inhaltes. Von Fischer VIII.: Gindely, Gesch. des 30jährigen Krieges (3). — Vom Ministerium für Kultus und Unterricht: Pötzl, Wiener Skizzen (6). — Vom böhm. Landesarchiv: Mitteilungen III.

B) Schülerbibliothek.

(Kustoden: Emil Slunečko und Andreas Goll.)

- Durch Ankauf wurde die Bibliothek um 48 Bände teils wissenschaftlichen, teils unterhaltenden Inhaltes vermehrt.
Durch Schenkung kamen der Bibliothek 32 Bände zu.

C) Physikalische und chemische Lehrmittelsammlungen.

(Kustos: Prof. Viktorin Panhölzl.)

- Durch Kauf: Mikroskopische Präparate (40 Stück), 2 Glasphotogramme, Werkzeuge: Schublehre, Nagelbohrer, Handbohrmaschine, Spiralbohrer, Lotapparat, Feilkolben, Reibahlen, Ahlen, Rohrzanze, Schraubenzieher.

Durch Schenkung: Kleines Chromsäureelement, Induktorium und Leydner Flasche.
(Fürth Karl VII.)

D) Naturaliensammlung.

(Vorstand: Prof. F. Blumentritt.)

Durch Ankauf: Haussperling ♂ und ♀ auf einem Aste, Feldsperling, Hering, Sardine, Edelkoralle, Paramecium, Hirudo (Querschnitt), Helix (Radula), Muschellarven.

Durch Schenkung: Einige Gesteinstypen des böhm. Mittelgebirges (Blumentritt), Quarzkristalle, beiderseits vollkommen ausgebildet (Steinko), Calhaut präpariert (Kaudelka), Plumatella polymorpha (Erlor), Blattabdrücke im Tone des Duxer Kohlenbeckens (Zechner), Trilobitenkalk, Kohlentone mit Abdrücken (Marxt), Zinn (Marxt), Kohlenton mit Blattabdrücken aus Kaplitz (Rind), Muschelkalk (Pick), Kohlenschiefer (Kaudelka). Die k. k. zool. Station in Triest spendete eine Anzahl lebender Meerestiere und Pflanzen.

Schulgarten.

(Vorstand: Prof. F. Blumentritt.)

Um den Garten wurde ein solider Drahtgitterzaun errichtet und so der Garten vor mutwilligen Beschädigungen geschützt.

Ankauf: Sandzufuhr; einige Sämereien und junge Pflanzen.

Schenkungen machten: Gartenverwalter Niedl (10 Sträucher), Oberlehrer Fabian (2 St.), Haller (V. Kl.),

einige Schüler und der Vorstand des Gartens trugen Pflanzen der Umgebung ein.

Allen Förderern des jungen Gartens und besonders Herrn em. Prof. Weyde der den Vorstand des Gartens auch heuer im Einbringen von Pflanzen sehr unterstützte sei hier der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Der Garten ist heuer mit 10 verschiedenen Sträuchern und 35 neuen Pflanzenarten besetzt.

E) Geographisch-histor. Lehrmittelsammlung.

(Kustos: Dr. Valentin Schmidt.)

Durch Ankauf: Kümmerly, Schulwandkarte der Schweiz. — Pichlers Wwe., 5 neue Wandbilder für den Geschichtsunterricht, 6 Wiener Baudenkmäler; Lohmeyers 3 kulturg. Bilder, Heilmann, Erzberg.

F) Lehrmittel für das Freihandzeichnen.

(Kustos: Prof. Arnold Schwab.)

Durch Ankauf: Flaschen und Trinkgefäße (6 Weingläser, 1 Münchner Bierkrug, 1 Chiantiflasche, 1 Wasserkühler, 1 Lichtenhainer Bierkrug, 1 Schale, 1 Krug).

G) Geometrische Lehrmittel.

(Kustos: Prof. Viktorin Panhölzl.)

Kein Zuwachs.

H) Gesangslehrrmittel.

(Kustos: Ludwig Schmidt.)

Durch Ankauf: 25 Bände Chorliederbücher (Männerchöre) von Fiby.

I) Münzensammlung.

(Kustos: Prof. Alfred Krogner.)

Kein Zuwachs.

K) Archäologische Lehrmittelsammlung.

(Kustos: Prof. Dr. Franz Placek.)

Durch Ankauf: Brunn Heinr, Griech. Götterideale. — Cybulski St: Tabulae quibus antiquit. Graecae et. Rom ill. Nr. 16, 17, 18. — Priene. Nach den Ergebnissen der Ausgrabungen von Zippelius-Wolpfeld.

Durch Schenkung: Jahreshefte des österr. archäolog. Institutes. Band XIII Heft 1, Voetter O., Römische Münzen und Medaillons, Katalog der Sammlung Bachofen von Echt.

Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1910/11.

| | Zuwachs 1910/11 | Stand am Schlusse des Schul- jahres 1910/11 |
|--|--------------------|---|
| Lehrerbibliothek: | | |
| in Gesamt-Nummern | 17 | 2485 |
| in Bänden | 66 | 6041 |
| in Heften | 42 | 437 |
| in Programmen | 809 | 21720 |
| Schülerbibliothek: | | |
| in Nummern | 80 | 2036 |
| in Bänden | 80 | 2620 |
| Physikalische und chemische Sammlung: | | |
| Apparate, Maschinen und Utensilien | 6 | 711 |
| Diagramme | — | 1 |
| Diapositive | — | 200 |
| Zoologische Sammlung: | | |
| Wirbeltiere | 5 | 531 |
| Andere Tiere | 2 | 1883 |
| Sonstige Objekte | 4 | 124 |
| Botanische Sammlung: | | |
| Herbarienblätter | 100 | 2133 |
| Sonstige Objekte | — | 7 |
| Mineralogische Sammlung: | | |
| Naturstücke | 20 | 2331 |
| Kristallmodelle | — | 231 |
| Apparate | — | 100 |
| Naturhistorische Abbildungen und Karten: | | |
| Naturhistorische Bilder-Atlanten | — | 105 |
| Geographie und Geschichte: | | |
| Wandkarten, Pläne, Tabellen | 1 | 132 |
| Plastische Karten | — | 5 |
| Atlanten | — | 8 |
| Globen und Tellurien | — | 7 |
| Geographisch-historische Bilder | 15 | 220 |
| Kartenwerke | — | 2 |
| Bilderbogen für Schule und Haus, Zahl der Mappen | — | 4 |
| Naturkörper | 1 | 198 |
| Photochroms | — | 19 |

| | Zuwachs 1910/11 | Stand am Schlusse des Schul- jahres 1910/11 |
|--|--------------------|---|
| Diapositive | — | 56 |
| Seemanns Wandbilder | — | 17 |
| Modelle | 3 | 3 |
| Geometrie: | | |
| Körper und Modelle | — | 29 |
| Freihandzeichnen: | | |
| Draht- und Holzmodelle | — | 18 |
| Gipsmodelle | — | 65 |
| Modelle für das gegenständliche Zeichnen | 12 | 134 |
| Vorlagenwerke | — | 31 |
| Utensilien und Gerätschaften | — | 30 |
| Gesangsmittel | 25 | 296 |
| Münzensammlung | — | 720 |
| Archäologisches Kabinett: | | |
| A) Buchwerke und Zeitschriften | 2 | 73 |
| B) Bilderwerke, Kartén, Atlanten | 5 | 52 |
| C) Modelle | — | 5 |
| D) Photographien, Bilder | — | 33 |
| E) Gipsabgüsse | — | — |
| F) Galvanoplastische Abdrücke | — | — |
| G) Griechisch-römische Gerätschaften | — | 20 |

VIII. Maturitätsprüfungsergebnisse im Schuljahre 1909—1910.

Zur Ablegung der Reifeprüfung hatten sich von den 18 öffentlichen Schülern der VIII. Klasse 18 gemeldet, wozu noch eine Externistin kam, so daß im ganzen 19 Abiturienten der Reifeprüfung sich unterzogen.

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 13. bis inkl. 15. Juni abgehalten und dabei den Abiturienten folgende Fragen vorgelegt.

Aus dem **Deutschen**: Zur Bearbeitung wurden die drei Themen aus Gruppe I und II gewählt:

1. «Nicht zu gleichem Beruf tritt jedes Geschlecht in die Welt ein, Aber unsterblich bleibts, wenn es dem seinen genügt». E. Geibel.
(Mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Griechen, Römer und Deutschen.)
2. Die Vaterlandsliebe in Schillers Dichtungen.
3. Mit welchem Rechte kann man den Ausspruch des Horaz: «Nil mortalibus ardui est» auch auf unsere Zeit anwenden?

Aus dem **Latein ins Deutsche**: Zur Bearbeitung war bestimmt Nr. 4 Tibull. IV. 10, 1—30 (Quis fuit — favente duces).

Aus dem **Griechischen ins Deutsche**: Zur Bearbeitung war bestimmt: Arrian Anab. III. c. 1.

Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitze des p. t. Herrn Direktors Dr. Josef Gerstendörfer vom k. k. Staatsgymnasium in Krummau in der Zeit vom 7. Juli bis inkl. 9. Juli abgehalten. Derselben unterzogen sich 18 öffentliche Schüler der Anstalt und 1 Externistin; hievon erhielten 3 Schüler ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 16 Schüler ein Zeugnis der Reife.

Verzeichnis der Abiturienten vom Jahre 1909/10.

| Post-Nr. | N a m e | Geburtsort | Erfolg der Prüfung |
|----------|---------------------------------------|----------------------|-----------------------------|
| 1 | Blei Leo | Puch, N.-Oest. | Reif mit Stimmenmehrheit |
| 2 | Bollhammer Franz | Langenlois, N.-Oest. | Reif mit Stimmeinhelligkeit |
| 3 | Colbert Ernst | Wien, N.-Oest. | Reif mit Stimmeinhelligkeit |
| 4 | Fodermayer, Edler v., Eugen | Petersburg, Böhmen | Reif mit Stimmeinhelligkeit |
| 5 | Gaffal Johann | Ziebisschlag, Böhm. | Reif mit Stimmeinhelligkeit |
| 6 | Hankowetz Josef | Budweis, Böhmen | Reif mit Stimmeinhelligkeit |
| 7 | Hanl von Kirchtreu, Karl Maria | Prag, Böhmen | Reif mit Stimmeinhelligkeit |
| 8 | Huyer Friedrich | Budweis, Böhmen | Reif mit Stimmenmehrheit |
| 9 | Kroiher Matthias | Linden, Böhmen | Reif mit Stimmenmehrheit |
| 10 | Lukesch Karl | Budweis, Böhmen | Reif mit Stimmenmehrheit |
| 11 | Neuwirth Lukas | Konrads, Böhmen | Reif mit Auszeichnung |
| 12 | Nißl Johann | Budweis, Böhmen | Reif mit Stimmenmehrheit |
| 13 | Peinl Josef | Brüx, Böhmen | Reif mit Auszeichnung |
| 14 | Reischl Viktor | Scheiben, Böhmen | Reif mit Stimmenmehrheit |
| 15 | Reuter Eduard | Budweis, Böhmen | Reif mit Auszeichnung |
| 16 | Schwarzmayr Josef | Eisendorf, Böhmen | Reif mit Stimmenmehrheit |
| 17 | Simeth Alois | Heuhof, Böhmen | Reif mit Stimmeinhelligkeit |
| 18 | Tauschinski Walter | Graz, Steiermark | Reif mit Stimmenmehrheit |
| 19 | Kolař Emilie | Budweis, Böhmen | Reif mit Stimmeinhelligkeit |

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 25. August 1910, Z. 44 572, betreffs der Geltung der Noten aus dem obligaten Schreiben.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 3. Oktober 1910, Z. 54.803, betreffs der präliminar-mäßigen Vorsorge für den obligaten Turnunterricht 1911 vom 1. Jänner 1911 angefangen.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 3. November 1910, Z. 60.221, betreffs der Schießübungen an Mittelschulen und verwandten Anstalten.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 26. November 1910, Z. 63.775, betreffs der Neubauten der staatlichen Unterrichtsanstalten.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 17. Dezember, Z. 69.801, betreffs der Schulgeldzahlung der Privatisten beim Übertritt in das öffentliche Studium.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 27. Jänner 1911, Z. I B—12q, betreffs der Obligatorklärung des Zeichen- und des Turnunterrichtes an Gymnasien.

Erlaß des Präsidiums des k. k. L.-Sch.-R. Prag vom 16. Jänner 1911, Nr. 14, betreffs der Kanzleireform beim k. k. Landesschulrate.

Erlaß des Präsidiums der k. k. Statthalterei vom 10. Jänner 1911, Z. 28.731, betreffs Versendung der Kanzleiordnung an die Bezirkshauptmannschaften, Bezirksschulräte und Anordnung der Ansetzung des «Betreff» der fortlaufenden Schreibweise und des Anheftens.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 21. Jänner 1911, Z. I B—292 ai 1911, betreffs Geltung der Note aus Physik in der IV. Gymnasialklasse.

Erlaß des k. k. L. Sch.-R. vom 11. März 1911, Z. I B—826, betreffs des Arbeitskalenders an Mittelschulen.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 6. März 1911, Z. I A—870, betreffs des Zeugnispapieres mit Adlerdruck.

Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. März 1911, Z. 8941 (L. Sch.-R. Erlaß vom 22. April 1911, Z. I B—1533 ai 1911), betreffs Reifeprüfungen an Mittelschulen im Februartermin. Behandlung der freiwillig wiederholenden Abiturienten.

Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. März 1911, Z. 8661, betreffend die dauernde Einführung der Schulferien.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 29. Mai 1911, Z. III B—1230 ai 1911, betreffend den Ferialurlaub der Mittelschuldirektoren.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 17. Mai 1911, Z. III B—1209 ai 1911, betreffend die Verwendung von ungeprüften Lehrkräften für Gesang und Musik.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 3. Juni 1911, Z. I B—1076 ai 1911, betreffend die Staatsgebäudeverwaltung, Voranschlag für das Jahr 1912.

Erlaß des k. k. L.-Sch.-R. vom 3. Juni 1911, Z. III B—357³/₈ ai 1911, betreffend die Aufnahmeprüfung aus dem obligaten Turnen.

X. Einrichtungen und Verfügungen zur Pflege der Gesundheit und der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Der Gesundheitspflege und der körperlichen Ausbildung der studierenden Jugend wurde die vollste Aufmerksamkeit zugewandt.

Die seit Jahren üblichen Schülerausflüge fanden am 18. Mai bei günstiger Witterung statt.

Die Jugendspiele wurden wie im vorigen Schuljahre betrieben und Anfangs April begonnen.

Der Spielplan erfuhr keine wesentlichen Aenderungen. Dem Leiter der Spiele, Herrn Turnwart Fritz Mink, stand als Helfer der von der Direktion bestimmte Spielordner Supplent Viktor Kastl zur Seite; außerdem besorgte der Lehrkörper und an den freien Spieltagen, sowie an den Tagen, wo Schießübungen am Schießplatze stattfanden, die Sicherheitswache die Überwachung. Die Zahl der schulmäßigen Spieltage betrug 12; die der freien Spiele 12; die Teilnahme war namentlich in den unteren Klassen besonders reger und variierte im allgemeinen zwischen 60% bis 70%.

| Klasse | Zahl der öffentlichen Schüler | Schwimmer | Eisläufer | Radfahrer | Skiläufer | Märsche und Ferienreisen | Tennis-spieler | Kahnfahrer | Zahl der Jugendspiel-Teilnehmer | Ausflüge |
|--------|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------------------|----------------|------------|---------------------------------|--|
| Ia. | 30 | 11 | 13 | 1 | 2 | — | 1 | 8 | 28 | Am 18. Mai 1911 nach Neudorf |
| Ib. | 30 | 4 | 12 | 3 | 1 | 8 | — | 9 | 28 | Am 18. Mai 1911 auf den Schöninger |
| IIa. | 24 | 10 | 13 | 1 | 2 | 10 | 1 | 14 | 20 | Am 18. Mai 1911 nach Hohenfurt |
| IIb. | 23 | 6 | 10 | — | 3 | 1 | 1 | 12 | 16 | Am 18. Mai 1911 nach Frauenberg |
| III. | 39 | 24 | 27 | 9 | — | 26 | 1 | 29 | 25 | Am 18. Mai 1911 nach Krummau |
| IV. | 34 | 23 | 21 | 12 | 2 | 17 | 2 | 13 | 28 | Am 18. Mai 1911 nach Krummau |
| V. | 44 | 36 | 26 | 22 | 3 | 11 | — | 37 | 40 | Am 18. Mai 1911 auf den Schöninger |
| VI. | 26 | 20 | 16 | 5 | 6 | 18 | 1 | 25 | 14 | Am 18. Mai 1911 auf den Sternstein |
| VII. | 18 | 16 | 12 | 13 | 2 | 6 | 2 | 7 | 12 | Am 18. und 19. Mai 1911 durch das Gesäuse nach Eisenerz und Admont |
| VIII. | 25 | 20 | 12 | 12 | — | 8 | 3 | 17 | — | Am 17. Mai 1911 nach Gutwasser |

Exkursionen zu wissenschaftlichen Zwecken:

1. Besuch der mineralogisch-geologischen Sammlung des städtischen Museums (V. Kl.). — 2. Wanderung durch das Budweiser Tertiärbecken (IV. Kl.). — 3. Mineralogisch-geologische Exkursion zu den Ton- und Kieselguhr-Lagern von Lednitz (IV. und V. Kl.). — 4. Besuch des städtischen Gaswerkes. — 5. Besuch der Essigfabrik und der städtischen Bräuerei (IV. Kl.). — Auch wurde wiederholt der Unterricht im botanischen Schulgarten abgehalten.

XI. Chronik.

Am 18. August beteiligte sich der Direktor mit einer Deputation des Lehrkörpers an dem in der Domkirche anlässlich des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. abgehaltenen Pontifikalamte.

Das Schuljahr wurde Dienstag, 13. September um 7^{1/2} Uhr vormittags mit einem heil. Geistamte eröffnet und am Schlusse desselben die Volkshymne gesungen. Nachdem Eröffnungsgottesdienste erfolgte die Verlesung der Disziplinarordnung und die Bekanntgabe der Stundeneinteilung.

Am 4. Oktober wurde anlässlich des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers ein Festgottesdienst abgehalten und am Schlusse die Volkshymne gesungen. Dem Pontifikalamte in der Domkirche wohnte der Direktor mit einer Deputation des Lehrkörpers bei.

Am 30. Oktober 1910 fand die 35. ordentliche Generalversammlung des Vereines zur Unterstützung dürftiger Schüler des deutschen k. k. Staatsgymnasiums in Budweis statt.

Am 2. Dezember wurden an acht fleißige Schüler der Anstalt Kaiser-Jubiläums-Handstipendien von je 25 K verteilt.

Am 15. Dezember fand ein «Elternabend» mit Vorführung von Lichtbildern aus dem Berichte der Erosion des Wassers statt, woran sich eine Vorführung von turnerischen Schattenbildern unter rhythmischer Begleitung mit Streichinstrumenten durch Schüler der Anstalt anschloß.

Am 7. Jänner 1911 begann der Unterricht für die Schießübungen, welche unter der Leitung des k. k. Oberleutnants Entner, vom hierortigen k. k. Landwehrregimente Nr. 29, jeden Samstag von 4—6 Uhr nachmittags stattfanden.

Am 31. Jänner 1911 erfolgte die Verteilung der Semestral-Ausweise für das Schuljahr 1910/11, worauf am 1. Februar l. J. das II. Semester des genannten Schuljahres seinen Anfang nahm.

Am 23. April 1911 veranstaltete die Direktion des k. k. deutschen Staatsgymnasiums gemeinsam mit der Direktion der k. k. deutschen Staatsrealschule in Budweis zu Gunsten der beiderseitigen Unterstützungsvereine eine musikalische Akademie mit Verwendung der Schülerorchester der beiden genannten Anstalten.

Am 18. Mai fanden die üblichen Schülerausflüge bei günstiger Witterung unter der Führung der Klassenvorstände statt.

XII. Statistik der Schüler.

| | Klasse | | | | | | | | | | Zusammen |
|--|--------|----|-----|------|-----|----|----|-----------------|------|-------|------------------|
| | I. | | II. | III. | IV. | | V. | VI. | VII. | VIII. | |
| | a | b | | | a | b | | | | | |
| 1. Zahl. | | | | | | | | | | | |
| Zu Ende 1909/10 | 38 | 33 | 42 | 35 | 25 | 23 | 34 | 23 | 26 | 18 | 297 ¹ |
| Zu Anfang 1910/11 | 30 | 30 | 24 | 24 | 40 | 35 | 45 | 26 ¹ | 20 | 25 | 299 ¹ |
| Während des Schuljahres ein- getreten | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | 4 |
| Im ganzen also aufgenom. Darunter: | 30 | 30 | 25 | 25 | 40 | 35 | 46 | 27 ¹ | 20 | 25 | 303 ¹ |
| Neu aufgenommen, u. zw.: | | | | | | | | | | | |
| a) Aufgestiegen | 30 | 27 | — | — | — | 3 | 1 | 1 | — | — | 62 |
| b) Repetenten | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| Wieder aufgenommen, u. zw.: | | | | | | | | | | | |
| a) Aufgestiegen | — | — | 25 | 23 | 38 | 28 | 41 | 25 ¹ | 20 | 25 | 225 ¹ |
| b) Repetenten | — | 3 | — | 2 | 2 | 3 | 4 | 1 | — | — | 15 |
| Während des Schuljahres aus- getreten | — | — | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | — | 10 |
| Während des Schuljahres ge- storben | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schülerzahl zu Ende | 30 | 30 | 24 | 23 | 39 | 34 | 44 | 26 ¹ | 18 | 25 | 293 ¹ |
| Darunter: | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Schüler | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 293 |
| Privatisten | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 2. Geburtsort (Vater- land). | | | | | | | | | | | |
| Budweis | 10 | 4 | 6 | 4 | 12 | 7 | 9 | 7 | 5 | 7 | 71 |
| Böhmen (außer Budweis) | 11 | 16 | 11 | 17 | 16 | 24 | 30 | 15 | 11 | 12 | 163 |
| Niederösterreich | 4 | 6 | 6 | 1 | 7 | 1 | 3 | 3 | — | 2 | 33 |
| Oberösterreich | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 5 |
| Mähren | 2 | 2 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | 8 |
| Schlesien | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Steiermark | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 4 |
| Galizien | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 |
| Tirol, Vorarlberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ungarn | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 3 |
| Deutschland | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 |
| Belgien | — | — | — | — | — | — | — | 0 ¹ | — | — | 0 ¹ |
| Küstenland | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Amerika | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Summa | 30 | 30 | 24 | 23 | 39 | 34 | 44 | 26 ¹ | 18 | 25 | 293 ¹ |
| 3. Muttersprache. | | | | | | | | | | | |
| Deutsch | 28 | 23 | 22 | 21 | 36 | 34 | 41 | 23 ¹ | 18 | 24 | 270 ¹ |
| Czechoslawisch | 2 | 7 | 2 | 2 | 3 | — | 3 | 3 | — | 1 | 23 |
| Summa | 30 | 30 | 24 | 23 | 39 | 34 | 44 | 26 ¹ | 18 | 25 | 293 ¹ |
| 4. Religions- bekenntnis. | | | | | | | | | | | |
| Katholiken | 25 | 26 | 22 | 19 | 30 | 26 | 35 | 22 ¹ | 12 | 22 | 239 ¹ |
| Protestanten A. K. | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 2 |
| Israeliten | 5 | 4 | 2 | 3 | 9 | 8 | 9 | 3 | 6 | 3 | 52 |
| Summa | 30 | 30 | 24 | 23 | 39 | 34 | 44 | 26 ¹ | 18 | 25 | 293 ¹ |

| | K l a s s e | | | | | | | | | | Zusammen |
|---|-------------|-----|-----|------|------|-----|-----------------|-----|------|-------|------------------|
| | I. | | II. | III. | IV. | | V. | VI. | VII. | VIII. | |
| | a | b | | | a | b | | | | | |
| Danach ist das Ergebnis für 1909/10 | | | | | | | | | | | |
| Vorzüglich geeignet . . . | 12 | 11 | 13 | 9 | 3 | 2 | 8 | 5 | 5 | 2 | 70 |
| Geeignet mit gutem Erfolg | 25 | 16 | 21 | 17 | 18 | 20 | 20 ¹ | 16 | 20 | 16 | 189 ¹ |
| Im allgemeinen geeignet | 1 | 1 | 1 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | 8 |
| Nicht geeignet | — | 4 | 7 | 6 | 2 | 1 | 6 | 2 | 1 | — | 29 |
| Nicht klassifiziert | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Summa | 38 | 33 | 42 | 35 | 25 | 23 | 34 ¹ | 23 | 26 | 18 | 297 ¹ |
| 8. Geldleistungen der Schüler. | K l a s s e | | | | | | | | | | Zusammen |
| | I. | | II. | | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | |
| | a | b | a | b | | | | | | | |
| Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet: | | | | | | | | | | | |
| im I. Semester | 3 | 10 | 5 | 3 | 9 | 6 | 10 | 5 | 4 | 8 | 63 |
| im II. Semester | 6 | 6 | 5 | 3 | 12 | 7 | 17 ¹ | 4 | 5 | 8 | 73 |
| Zur Hälfte befreit | | | | | | | | | | | |
| im I. Semester | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| im II. Semester | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| Zur Gänze befreit | | | | | | | | | | | |
| im I. Semester | 27 | 20 | 19 | 21 | 31 | 28 | 35 | 23 | 16 | 17 | 237 |
| im II. Semester | 26 | 24 | 20 | 20 | 26 | 26 | 26 | 13 | 13 | 17 | 223 |
| Das Schulgeld betrug im ganzen | | | | | | | | | | | |
| im I. Semester | 120 | 400 | 200 | 120 | 360 | 260 | 400 | 200 | 160 | 320 | 2540 |
| im II. Semester | 200 | 240 | 200 | 120 | 480 | 300 | 680 | 160 | 200 | 320 | 2940 |
| Summa | 360 | 640 | 400 | 240 | 840 | 560 | 1080 | 360 | 360 | 640 | 5480 |
| 9. Besuch freier Gegenstände | | | | | | | | | | | |
| Böhmisch { I. Sem. 24 23 15 19 26 15 17 8 13 6 166 | | | | | | | | | | | |
| (zweite Landesspr.) { II. Sem. 17 9 14 19 26 16 13 7 13 5 149 | | | | | | | | | | | |
| Kalligraphie . . { I. Sem. 30 30 — — — — — — — 60 | | | | | | | | | | | |
| { II. Sem. 30 30 — — — — — — — 60 | | | | | | | | | | | |
| Gesang { I. Sem. 17 15 3 9 11 1 3 7 2 7 75 | | | | | | | | | | | |
| { II. Sem. 13 8 — 7 8 1 3 7 2 6 55 | | | | | | | | | | | |
| Zeichnen . . . { I. Sem. 17 22 12 9 16 13 5 4 — — 98 | | | | | | | | | | | |
| { II. Sem. 28 28 11 8 17 14 6 4 — — 116 | | | | | | | | | | | |
| Turnen { I. Sem. 30 30 22 22 19 15 13 10 3 10 174 | | | | | | | | | | | |
| { II. Sem. 30 30 21 21 17 17 11 8 4 8 167 | | | | | | | | | | | |
| Stenographie . { I. Sem. — — — — — 32 20 4 — — 56 | | | | | | | | | | | |
| { II. Sem. — — — — — 31 12 4 — — 47 | | | | | | | | | | | |
| 10. Stipendien. | | | | | | | | | | | |
| Anzahl der Stipendisten . . | — | 1 | 1 | — | — | — | 3 | 3 | 1 | 3 | 12 |
| Gesamtbetrag der Stipendien | — | 300 | 420 | — | — | — | 1100 | 730 | 240 | 836 | 3626 |

* Alt
Bél
Blu
Bré
Brü
* Bu
Car
Ma
Ma
Ma
Me
Mi
Mu
No
Bay
* Bei
* Bö
Bra
Czi
Frie
Mar
Mar
May
* Mig
Mys
Mül

XIII. Namensverzeichnis

der bis zum Schlusse des Schuljahres an der Anstalt verbliebenen Schüler.

(Die Namen der Vorzugsschüler sind durch Sternchen bezeichnet.)

I. Klasse A. (Ordinarius Prof. Rudolf Weiß.)

| | | | |
|-----------------|------------------|-----------------|------------------------|
| * Altmann Karl | Eckert Willibald | Grill Franz | Klima Friedrich |
| Béhal Paul | Erler Friedrich | * Gubo Adalbert | * Klima Heinrich |
| Blumka Alfred | * Ernst Ignaz | Halbrecht Ernst | * Korherr Anton |
| Březina Franz | Farka Gottlieb | * Hirsch Ernst | * Kutschenreiter Franz |
| Brückner Rudolf | Gans Otto | Hirsch Johann | Langer Josef |
| * Buble Josef | Glaser Leopold | Honis Franz | Lederer Otto |
| Cantarutti René | Gradwol Johann | Jandy Karl | Leimbigler Karl |
| | * Loidold Julius | | * Macher Adolf |

I. Klasse B. (Ordinarius Prof. Emil Slunečko.)

| | | | |
|-----------------|----------------|--------------------|--------------------|
| Mahal Wenzel | Paweletz Ernst | Reidinger Adalbert | Sedlař Hugo |
| Mahler Adolf | * Peter Walter | Rödl Karl | * Stegmann Otto |
| Marek Johann | Pinzer Martin | Schabsky Reinhard | Strobl Johann |
| Meier Karl | Popper Karl | Schaffranek Hugo | * Šedlbauer Johann |
| Micko Heinrich | Pötzl Ernst | Schima Josef | Stěpan Wenzel |
| Multerer Rupert | Proißl Eduard | Schmid Leopold | Tomasch Georg |
| Nowak Johann | Puhrer Ludwig | Schwarz Ludwig | * Trnka Gottfried |
| | Weil Franz | | Wolf Heinrich |

II. Klasse A. (Ordinarius Prof. Andreas Goll.)

| | | | |
|-------------------|--------------------|------------------|--------------------|
| Bayer Johann | * Frutsaert Julius | Hirsch Walter | * Kohn Erwin |
| * Beitler Emanuel | Goldberg Rainer | Horka Adolf | Kopačka Stanislaus |
| * Böhm Josef | * Grandl Johann | Howorka Zdenko | * Kordas Josef |
| Braith Robert | * Herz Leo | Hranitzky Rudolf | Kordas Karl |
| Czizek August | Handel-Mazetti Ca- | Igler Hubert | Kukla Alois |
| Friedrich Karl | millo, Freih. v. | Klinger Max | * Kwitek Rudolf |
| | | * Mach Gustav | |

II. Klasse B. (Ordinarius Prof. Rudolf Schmidtmayer.)

| | | | |
|------------------|---------------------|--------------------|-----------------|
| Maresch Franz | * Němec Rudolf | * Rouha Johann | * Tomann Rudolf |
| Marody Max | Pörtl Karl | * Schöberl Karl | * Trapl Karl |
| Mayer Wilhelm | Reiner Viktor | * Stadlbauer Josef | Weber Herbert |
| * Migl Alois | * Riesenecker Felix | Stadler Gottfried | Wittek Ludwig |
| Mysyk Herbert | Rind Erich | Stuchel Franz | * Witzku Johann |
| Müller Friedrich | Rosenauer Fritz | Tomann Karl | |

III. Klasse. (Ordinarius Prof. Bernhard Zechner.)

| | | | |
|-------------------|------------------|----------------------|---------------------|
| * Ambrosch Wenzel | Krejčí Karl | Přihoda Josef | Sineth Karl |
| Böhm Albin | Loebl Erwin | Prunner Otto | * Singer Ernst |
| * Böhm Josef | Morawetz Alfred | * Regenspursky Hans, | Sonnleitner Karl |
| Edelmann Johann | * Multerer Franz | von | Stern Georg |
| Fink Karl | * Nemet Franz | Reichl Leopold | Teucher Franz |
| * Fröhlich Alois | Novak Karl | Rozbořil Rudolf | Tomaschek Karl |
| Hellmer Robert | Ofner Ernst | Schmied August | Vogel Karl |
| Herz Hugo | Osang Adalbert | * Schmidt Walther | Woller Anton |
| Holzbauer Josef | Pöschik Otto | * Schubert Johann | Zinnecker Friedrich |
| Jindra Johann | Pošepny Adolf | Sehan Franz | Zelenka Josef |

IV. Klasse. (Ordinarius Prof. Otto Wilder.)

| | | | |
|----------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Bendl Franz | Jettel Alfred | * Meilbeck Johann | Spielvogel Edmund |
| Bolm v. Blumenstern, | Kastl Franz | * Neid Josef | * Sternschein Eduard |
| Herbert | * Klima Robert | * Peter Oskar | Tandler Wenzel |
| Erhart Thomas | Krásny Karl | Reiniger Josef | * Teller Robert |
| Fried Erwin | Lampeitl Franz | Reitler Friedrich | Wagner Otto |
| Fröhlich Karl | Libora Kurt | * Rind Paul | * Watzl Anton |
| * Gangl Josef | Longin Franz | * Ruml Alois | Weinstein Richard |
| Golla Otto | * Löwy Rudolf | Schulz Karl | * Zechner Hermann |
| Haas Johann | * Maurer Johann | Schwarz Anton | |

V. Klasse. (Ordinarius Prof. Anton Traxler.)

| | | | |
|-------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
| * Adler Edmund | Kilian Andreas | Marxt Johann | Robl Josef |
| Bitzan Anton | Klerbeček Wladimir | Merth Johann | Rohr Adolf |
| * Böhm Franz | Klar Franz | Müller Augustin | Schima Alfred |
| Bohmann Anton | Kohn Karl | Navara Johann | Schwarz Siegfried |
| Brunner Franz | Kuchařík Josef | Netter Alfred | Söllner Mazimilian |
| * Duschek Stephan | Langhans Anton | Osang Franz | Stegmüller Hubert |
| Filistein Johann | Lederer Otto | Pergl Franz | Šalek Jaroslaus |
| Freund Gustav | Lex Adalbert | * Petermichl Wenzel | * Taussik Felix |
| Haller Johann | * Lonsing Franz | Pick Hugo | Trnka Rupert |
| Heske Rudolf | Löbl Richard | * Quatember Gregor | Ziegler Franz |
| Kaudelka Josef | Marschall Wilhelm | Quitterer Josef | Zink Friedrich |

VI. Klasse. (Ordinarius Prof. Viktorin Panhölzl.)

| | | | |
|----------------------|-----------------|---------------------|--------------------|
| * Adler Hugo | Lederer Erwin | Reifschneider Ernst | Stiepek Johann |
| Benda Friedrich | Leitgeb Alois | Richter Eduard | Stürzl Franz |
| Böhm Johann | Mader Rudolf | * Roubíček Franz | Tetour Adolf |
| * Fleischner Herbert | Mikuschka Fritz | * Sailer Johann | * Tomaschek Rudolf |
| Hofmeister Julius | Mysyk Kurt | Schuster Franz | * Watzkarsch Otto |
| Jaksch Johann | Pachner Anton | Schuster Hermann | Prince de Rohan |
| Langhans Hubert | Pimmer Johann | Staudinger Alois | Oskar |

VII. Klasse. (Ordinarius Prof. Josef Vojta.)

| | | | |
|-----------------|---------------------|-----------------|--------------------|
| * Beitler Franz | Fürth Karl | Kafka Josef | Longin Adolf |
| Fantl Max | * Gellert Egon | * Klauzal Alois | * Neubauer Karl |
| Folger Andreas | * Jaksch Friedrich | Lang Alois | Schmidtmayer Josef |
| Freund Richard | Jungschaffer Johann | Leyer Josef | Singer Alois |
| | Tripal Rudolf | | Willmann Alois |

VIII. Klasse. (Ordinarius Prof. Dr. Franz Placek.)

| | | | |
|---------------------|------------------|--------------------|-------------------|
| Böhm Daniel | * Fuchs Johann | Kastner Alois | Miegl Ludwig |
| Dřevo Franz | Gubo Josef | * Köhlnhofer Anton | * Mixa Paul |
| Dwořak Franz, Edler | Hankowetz Ludwig | Koller Franz | Pöschik Engelbert |
| von | Heidler Franz | Korous Alois | * Rabs Karl |
| Fischer Maximilian | Heske Franz | Krasa Franz | Reidinger Franz |
| Fried Oskar | Horka Josef | Metzl Emil | Söllner Hans |
| | Strnadt Alois | | Weiß Friedrich. |

XIV. Stunden-Uebersicht.

a) Obligate Gegenstände.

| Lehrgegenstände | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | Summe |
|-----------------------------|----|-----|------|-----|----|-----|------|-------------------------------|--------------|
| Religionslehre | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 16 |
| Unterrichtssprache . . . | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 26 |
| Lateinische Sprache . . . | 8 | 7 | 6 | 6 | 6 | 6 | 5 | 5 | 49 |
| Griechische Sprache . . . | — | — | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 28 |
| Geschichte | — | 2 | 2 | 2 | 3 | 4 | 3 | 3 | 19 |
| Geographie | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | 9 |
| Mathematik | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 23 |
| Naturgeschichte | 2 | 2 | — | — | 3 | 3 | — | — | 10 |
| Physik u. Chemie | — | — | 2 | 3 | — | — | 4 | I. Sem. 3 II. Sem. 4 | 12 (13) |
| Phil. Propädeutik | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 |
| Schreiben | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Freihandzeichnen | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| Turnen | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Summe | 24 | 22 | 25 | 25 | 26 | 26 | 27 | 25 (26) | 202 (203) |

b) Unobligate Gegenstände.

| Lehrgegenstände | I. Abt. | II. Abt. | III. Abt. | IV. Abt. | V. Abt. | Summe |
|-----------------------------|---------|----------|-----------|----------|---------|-------|
| Böhmische Sprache | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 10 |
| Freihandzeichnen | — | 2 | 2 | — | — | 4 |
| Stenographie | 2 | 2 | — | — | — | 4 |
| Gesang | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 |
| Turnen | 2 | 2 | 2 | — | — | 6 |
| Summe | 8 | 10 | 8 | 2 | 2 | 30 |

XV. Kundmachung für das Schuljahr 1911—1912.

Die Einschreibungen in die **erste Klasse** finden vor den Ferien am Donnerstag den 6. Juli von 9—12 Uhr und nach den Ferien am Samstag den 16. September von 9—12 Uhr statt; die Aufnahmsprüfungen schließen sich den Einschreibungen an.

Jeder Aufnahmsbewerber hat den Tauf- oder Geburtsschein und das Frequentationszeugnis mitzubringen.

Die Aufnahmsprüfung ist aus der Religion, der deutschen Sprache und dem Rechnen abzulegen. (Für diese Prüfung werden keine Taxen bezahlt.)

Die Repetenten der ersten Klasse haben sich am 16. September in der Direktionskanzlei zu melden.

Schüler, welche dem Gymnasium nicht angehörten und in eine höhere als die erste Klasse eintreten wollen, haben sich am 16. September von 9—12 Uhr vormittags bei der Direktion zu melden, den Tauf- oder Geburtsschein und Studienzeugnisse sowie eventuell Krankheitszeugnisse vorzulegen.

Schüler, welche ihre Studien ein Jahr unterbrochen haben, müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen und ein Wohlverhaltenszeugnis vorlegen.

Alle dem hiesigen deutschen k. k. Staatsgymnasium angehörigen Schüler, die ihre Studien fortsetzen wollen, haben sich behufs ihrer Einschreibung am 18. September um 11 Uhr vormittags in ihren Lehrzimmern einzufinden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 18. September um 8 Uhr vormittags in den Klassen statt, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt werden.

Alle Schüler haben einen Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag von 5 K, die neu aufgenommenen Schüler überdies eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h zu entrichten. Das Schulgeld per 40 K halbjährig ist in den ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu bezahlen. Die Schüler der ersten Klasse begleichen im ersten Semester des Schulgeld im Laufe der ersten drei Monate.

Schüler, welche um die Stundung oder um die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes einschreiten wollen, haben das betreffende, mit einem legalen Mittellosigkeits- oder Armuts-Zeugnisse belegte, stempelfreie Gesuch innerhalb der ersten acht Tage nach Beginn des Schuljahres bei der Direktion einzubringen.

Die Taxe für die Privatistenprüfung oder für die Aufnahmeprüfung in eine höhere als die erste Klasse beträgt 24 K.

Das Schuljahr wird Dienstag den 19. September um 7 1/2 Uhr vormittags mit einem heil. Geistamte eröffnet; alle katholischen Schüler haben sich an diesem Tage um 7 1/4 Uhr in ihren Lehrzimmern zu versammeln.

Nach dem Gottesdienste werden sämtlichen Schülern die Disziplinar-gesetze vorgelesen und der Stundenplan bekanntgegeben.

Jeder Schüler ist verpflichtet, sich ein Exemplar der Disziplinarordnung sowie ein Gesangbuch zu kaufen und erhält überdies je ein Exemplar der Weisungen und der Hausordnung für den Kostherrn.

Budweis. im Juli 1911.

Regierungsrat

Dr. Stephan Zach,

k. k. Direktor.

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



R



G



B



W



G



K



C



Y



M

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

